(Breis-Angeiger.)

(Lahn-Bote.)

(Areis-Beitung.)

Breis ber Linzeigen:

Die einfpaltige Betitzeile oder beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt.

Medattion und Expedition Ems, Römerftraße 95. Telephon Nr. 7.

rhunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Freitag ben 3. April 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

t fonfessionelle Friedensarbeit.

birtungsvollen Kundgebung, nicht nur der treingeseffenen, fonbern auch der gesamten unterschied des Standes und des reliabjes, Restaltete sich, wie der Reunkirchener merm 23. März aus Ottweiler geschrieben Mojdiedsfeier bes Baftors Hiltericheib. Abends war Pfarrvifar Eisvogel-Münchbie erfolgreiche Tätigkeit des Scheidenben Jahre seiner pastoralen Tätigfeit hinwies, to meisterhaft verstanden habe, innerhalb tatholische Ueberzeugung und Gesinnung auch im Berfehr mit der andersglaus haft sei er stets taktboll und umsichtig geberftanden, auch deren le bergeugung in ehren nach den Grundjägen, wie fie ihn thaben. Dadurch habe er in erfreulicher ng des tonfessionellen Friedens beigetrugen, bliche Berhältnis möge auch in Zukunft fo bim dinweis, daß Pastor Hilterscheid stets diat gehandelt hat: Gebet dem Kaiser, was Gott, was Gottes ift, leitete er über zu uf bie beiben Autoritäten Raifer und Papft, ammlung lebhaften Widerhall wedte. Land-9a6 dem Bedauern Ausdrud, das nicht iten, fondern auch die Protestanten über Bastors Hilterscheid erfüllt, der allgemeine heing genoffen und zu dem guten Verhältnis konfessionen sein Bestes beigetragen habe. narbeiten mit den Behörden sei ein erfreuund lettere geben ihm die besten Bünsche in In ahnlichem Sinne sprach sich Bürger-in Ramen der Stadtverwaltung und der bon Ottweiler aus und schloß mit dem das burch Baftor Hilterscheid vermittelte eins erhältnis unterden Konfessionen auch in Zutunst so bleiben möge. Pfarrer bermittel ermittelte an Stelle seines erfrankten Kolbiltericheib bie berglichsten Absichiedsgrüße im andelijchen Gemeinde und wünschte ihm viel nenen Gemeinde. Pastor Hilterscheid gab allten Bant Ausdruck für die viele Liebe und die er am heutigen Tage erfahren habe. de habe ihm seine Mitarbeit an der Bah-Mioneilen Friedens gemacht. Wenn Gott babe, daß unsere Ration in Sachen des then ift, so habe er es doch immer als Berschen then, wenn sich die Linder desselben begen der Religion befehde ten. baftes Brabo!) In seinen Bestrebungen zur Inscribentionellen Friedens habe er hier überall,

nicht zuleht bei der ebangelischen Geistlichkeit, immer warme Unterftützung gefunden. Er hoffe, daß dies auch in Butunft fo bleiben moge. Die allgemeine Beteiligung an bem Fefts abend ohne Unterschied des Bekenntnisses und die dabei jum Ausdruck gekommene allseitige ungekünstelte und aufrichtige Liebe und Berehrung mogen bem Scheibenben ein Beweis sein, bag man seiner hier nicht vergessen wird, und baß ein Seelforger, ber, wie er, am fonfessionellen Frieden mitarbeitet und infolgedeffen bas Bertrauen nicht nur aller feiner Bfarrfinder, fondern barüber hinaus bas ber gefamten Bürgerichaft befigt, mahrhaft ein Briefter nach bem Sergen Gottes ift.

Der Behrbeitrag.

- Bergögerung in der Zustellung der Beranlagungsbeicheibe für den Behrbeitrag. Die Buftellung der Beranlagungsbescheibe für die Beranlagung zur Zahlung des einmaligen Wehrbeitrags bürfte fich laut "Greuzzeitung" länger bergögern als uriprünglich angenommen worden ift. Während in Preußen fonft bereits Ende Mary Steuer-Beranlagungen ausgegeben werben, tann diesmal erft bor Anfang Mai, früheftens Ende April, mit der Zustellung ber Beranlagungs-Bescheide gerechnet werden. Benn die Mehrzahl der Beranlagungsbescheide im Dai herausgehen würde, würde die Frift zur Zahlung bes erften Drittels des Wehrbeitrags, der binnen brei Monaten zu entrichten ift, erft im August ablaufen. In besonderen Gallen werden Bescheide erft biel später jugestellt werben tonnen.

Bom Panamakanal.

- Bleiche Rechte für die Panama=Schiff= fahrt. Muf ben Proteft ber internationalen Schiffahrt gegen ben Beichlug der Bereinigten Staaten, wonach ameritanifche Schiffe ben Banamatanal gebührenfrei follten burchfahren dürfen, die aller anderen Flaggen jedoch einen Boll gablen follten, hatte Brafibent Bilfen einen Gefebentwurf eingebracht, nach dem die Gebührenfreiheit für amerifanische Schiffe wieder aufgehoben wurde. In einer fturmifchen Sigung, wie fie bas Bafbingtoner Parlament bisher noch nicht geseben, wurde die Borlage nach siebenftunbiger leidenschaftlicher Debatte, die mit heftigen Ausfällen gegen England gelrürst war, mit 248 gegen 162 Stimmen angenommen. Die Entscheidung des Genats bleibt noch abzuwarten, jeboch nimmt man an, daß fich auch bort eine Mehrheit für die Borlage des Brafibenten Bilfon gufams menfinden wird.

Aus Glfaß:Lothringen.

Berlin, 2. April. Bu ber Melbung eines Berliner Blattes, daß Zabern ichon in nächster Zeit als Erfat für die beiben Bataillone des 99. Infanterieregiments zwei Bataillone Infanterie erhalten folle, erfährt bas 28. I. B. bon unterrichteter Stelle, ban eine Berlegung neuer Truppenteile nach Babern nicht in Frage kommt. Die Nachricht muß baber als eine mußige Rombination bezeichnet werben.

Das Urteil im Spionageprozes Reller und Genoffen.

Leipzig, 2. April. In bem Spionageprozeß fällte das Reichsgericht beute nachmittag das Urteil. Gegen den Angeklagten Reller wurde wegen Berrats milis tärischer Gebeimnisse in Tateinheit mit schwerem Diebstahl und wegen bersuchten Berrats militarischer Beheimniffe auf acht Jahre Buchthaus, gegen Strub wegen der gleichen Berbrechen auf feche 3ahre Buchthaus, gegen Balter wegen Berrats in Tateinheit mit schwerem Diebstahl auf sechs Jahre Zuchthaus und außerdem gegen alle auf zehnjährigen Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufficht erfannt. Reller und Strub murben fechs Monate, Walter bier Monate der Untersuchungs-haft angerechnet. Wie aus der Urteilsbegründung herborgeht, drangen die Berurteilten, nachdem fie fich mit einem frangöfischen Rachrichtenbureau in Belfort in Berbindung gefett hatten, in einen Geschütschuppen in Freiburg i. Br. ein und entwendeten Geschützeile, die fie dem frangofischen Nachrichtenbureau auslieferten. Augerdem fnüpften Reller und Strub, um noch andere Beschützeile gu erlangen, mit einem Offiziersburichen Beziehungen an, ber diefe Teile beschaffen follte. Der Buriche ging icheinbar auf bas Unsuchen ein, erstattete jedoch Anzeige, worauf Reller und Strub verhaftet wurden.

Pring Beinrich in Gudmerifa.

- Santiago (Chile), 2. April. Bring und Bring geffin heinrich find heute im Sonderzug, begleitet bon ben herren, welche fich jum Empfange an die Grenze begeben hatten, hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurden fie bom Minifter des Meugern Billegas und feiner Bemahlin, bom Bürgermeifter bon Santiago, mehreren Generalen und ben beutichen Bejellichaften empfangen Billegas hieß die Fürstlichkeiten willtommen; ein kleines Mädchen der beutschen Schule überreichte der Prinzessin einen Blumenstrauß. In der Stadt herrscht große Be-geisterung. Prinz heinrich bat darum, ihm keine militärischen Ehrenbezeugungen zu erweisen. - Das beutsche Beschwader wird morgen früh in Balparaiso eintreffen. -Die Blätter widmen dem Bringen und der Pringeffin Beinrich bon Breugen bergliche Begrüßungsartifel. "Merturio" und "Diario Illustrado" ertlären, ber Besuch in Chile werbe dazu beitragen, die Beziehungen zwischen beiden Landern, die ichon bergliche feien, noch inniger zu gestalten, umsomehr, ale die fleißige und geachtete beutiche Rolonie fich unter ben anderen europäischen Kolonien ausgezeichnet habe, indem sie die Industrie ins Land gebracht und an der Entwicklung des Wirtschafts-

Erbschaft des Herzens.

bon Bilhelm bon Trotha.

(Nachdrud vervoren)
(Nachdrud vervoren)
(Nachdrud vervoren)
(Nachdrud vervoren)
(Nachdrud vervoren)

hichts Sand," wehrte der alte Herr ab und gir bente iftes weine Stirn und Augen, dur bent über seine Stirn und augen-geben Kurt ift's nun genug. Sei nur zu-nanchem bek wird nichts zustoßen, er ist, wie undem habe überzeugen können der brave den, herrlichen Machanten ber brave a, bertlichen Bater. Haft Du Genaueres

drage nur se leichthin getan, sah aber ben von ber Seite an.
Maraber nur ganz ungenaue Andeutungen auch nicht gebracht, daß es ihr nicht gerade das ihr dasselbe, wie ich es hörte," sagte wich sier, wie ich es hörte," sagte

die in's Bett marschiert. Der Trompeter der Gtunden Retraite geblasen."

Dand, und mit einem frästigen Hände schrandbet, mit einem frästigen Hände Schrandbet, mit einem frästigen Hände schrandbessen seine Wohnung erreicht und mit das der begab, schwelgte er noch nach und die sähen Erinnerungen dieses schrandbessends.

so tam auch bei ihm ein Rückschlag in jeinige hängen?" Sie ift ja reich, fie könnten beide glanzend leben; aber er, Rurt von Stohren, sollte fich von einer Frau, von diesem

herrlichen Mabchen gar ernahren laffen? "Rie, nie," fuhr er aus feinen Riffen boch, fobag Lord laut fnurrend aus feinem Schlaf geschredt wurde.

"Nein, erst etwas sein, dann, ja dann will ich um sie werben. Aber halt, nein, gleich morgen werde ich vor den alten Grasen hintreten und nach dem Wahlspruch meines feligen Baters handeln:

fich für einen Stohren. Bifier!" ja fo ziemt es

Warten werbe ich, und wenn Jahre barüber hingehen follten, bis ich mir im ehrlichen Kampf im Leben, meine Elfe erobert haben werbe."

Balb verfchmammen biefe Gebanten wieber mit ben Erinnerungen an Else und in wenigen Minuten verfündeten die regelmäßigen Atemzüge, daß er sest eingeschlasen war. Erst die Weihnachtsgloden ließen ihn am anderen Morgen aus einem langen, gesunden Schlaf erwachen und neugestärtt saß er bald an seiner Arbeit.

Erft gegen Mittag legte er fein Arbeitszeug bei Geite und vertauschte seine Joppe mit dem Strasseng der Seite und vertauschte seine Joppe mit dem Strassenhabit, die Schlitts schube über dem einen Arm hängend, ging er langsam der Eisbahn zu. Dort tras er bereits viele Damen und Herren aus der Gesellschaft der Residenz. Er hatte sie alle durch Else oder Hans im Lause der letzten Tage kennen gelernt. Else und ihr Bruder waren noch nicht erschienen.

Bergnügt plauberte er mit einigen jungen Damen, die alle von seinem bescheibenen und doch so sicheren Austreten entzucht waren. Einzelne Offiziere, die auch in derselben Radetten-Anstalt wie er, aber zu anderen Beiten dort erzogen worden waren, frischten mit ihm Erinnerungen an gemeinsame Borgesetzte und Lehrer auf. So ging die Zeit im Fluge hin. Ab und zu warf Kurt einen sehnsüchtigen Blid nach der Promenade am Rande des steinen Sees, in der Hach der Promenade am Rande des steinen Sees, in der Halben Stunde Else dort zu erblicken. Endlich nach über einer halben Stunde kam ste in Begleitung ihres Vaters und Bruders. In wenigen Minuten stog Kurt an ihrer Seite über das Gis.

Else sah rosig und vergnügt aus. Als einzigste Zierde trug sie eine dunkelrote Rose — aus seinem Strauß von

"Elfe," fagte er anhaltend, "wiffen Sie, ich fann bas Gebeimnis unferer Liebe nicht fo frumm mit tragen, ich muß es dem Bapa gestehen und ihm meine Plane mitteilen. Ich komme mir ihm gegenüber so gedrückt vor, als ob ich ihn heimlich belüge."

"Gut, wenn Sie es für richtig halten, so tun Sie es ruhig, Kurt, ich glaube Papa wird mit Ihrem Borhaben bennoch einverstanden sein, namentlich wenn Sie betonen, daß Sie erst nach Erlangung einer sicheren Lebensstellung mich heimführen wollen und dann," sügte sie schlemisch lächelnd hinzu, "bin ich ja noch da und seinem Elsesind kann er so seicht nichts abschlagen, wie er es mir schon so und so oftmals selbst gesagt hat" felbft gefagt hat."

"Ich weiß nicht wie ich Ihnen alles einst banten tann

Aber Kurt," warf sie vorwurfsvoll ein. In diesem Augenblick erschien Frieda und holte beide zu einer Quadrille, die eben arrangiert wurde, ab.

Graf Leeren und Sohn promenierten in bichte Belge ge

hüllt vergnügt am User ouf und ab und kamen naturgemäß bald wieder auf Aurt zu sprechen.
"Er nahm etwas plötzlich seinen Abschied," warf der alte Herr im Lause des Gespräches so nebender hin. Wäre Sans nicht mit feinen Gedanten gerabe recht weit entfernt gewesen, so hatte er aus ber Frage und ber Art, wie sie getan wurde, mehr heraushoren konnen, als sie so ruhig hingeworfen erschien.

"Hingervollen Etzigken und ich sprachen vorgestern einmal kurz barsiber. Er ist sehr zurückhaltend, da er ziemlich verbittert abgegangen ist. Wenn Du einmal mit ihm vertraulich reden wirst, so glaube ich, daß er Dir alles sagt." Beide gingen noch längere Zeit hin und her und sehten thre gestern Abend abgebrochene Erzählung und Unterhaltung

Nach fast anderthalbstündigem Tummeln auf ber Eisbahn brachen die meisten Damen und herren aus Glies Befannten-treis auf; sie und Kurt schnaltten auch ihre Schlittschuhe ab. um mit ben beiden herren zu gehen. Nochmals batte Rurt im Laufe ber Reit, in ber er mit

Fortfetjung im 2. Blatt.

Tebens mitgearbeitet habe, um das Land auf die Sohe europäischer Rultur zu heben. - Das beutsche Geschwader ift heute hier eingetroffen.

Der Raifer auf Rorfu.

Rorfu, 2. April. Der Raifer und die Berren bes Gefolges waren heute mittag gur Tafel beim Konigspaare ber hellenen im Stadtichloß geladen. Später besuchte ber Raifer wieder die Ausgrabungen bei Gariga. — Militaroberpfarrer Gvens ift als Gaft bes Raifers hier einge-

Die Wirren in Meriko.

Remport, 2. April. Paqui-Indianer überfielen eine Ranch unweit Sonora (im Nordwesten Mexitos) und sollen bort ben Deutschen Otto Miller getotet haben.

Megiko, 1. April. General Carranza erhielt bon Billa die Melbung, bag bie beftigen Bambfe um Torreon fortdauern.

El Bajo, 1. April. Der ameritanische Ronful Carothers, der fich in Megiko an der Front befindet, meldet, daß alle Ausländer im Bezirk bon Torreon, einschließlich des britischen Konfuls von Gomez Balacio, sich in Gicherheit befinden.

Megito, 1. April. Der Rongreß ift gusammengetreten. Suerta berlas perfonlich eine Botichaft, in welcher er erflärte, er beabsichtige, dem Lande den Frieden gu bringen. (Lebhafter Beifall). Die Botichaft erwähnt barauf in bitterer Beije bie Schwierigfeiten Megitos, fich Beld zu berichaffen, die auf den Ginfluß gurudzuführen feien, welche die befremdliche Haltung einer gewissen Macht berurfachte.

Bom Baltan.

Bien, 2. April. Die "Albanische Korrespondens" meldet aus Turaggo: Eine Berordnung bes Gurfien bon Albanien erflärt die außerordentliche Diffion bes Dberften Thom fon als Kommiffar im Epirus für beendet und überweift bie Behandlung ber epirotischen Frage bem Rabinett.

Wien, 2. April. Das "Neue Wiener Tagblatt" ichreibt gu ber Melbung eines Berliner bag in Rom Besprechungen über eine Rebision bes Bufarefter Friedens ftattfanden: Bon romifchen Berhandlungen fei in Biener maggebenden Kreisen nicht & bekannt. Taraus gehe herbor, daß auch die weitere Annahme des in Frage kommenden Blattes, als ob die Berhandlungen bon Defterreich-Ungarn in Rom angeregt worden seien, nicht den Tatsachen entspreche.

Politische Abersicht. Deutiches Reich.

- Berlin, 2. April. Das Direttorium bes Deutich-Amerifanischen Birtichafteberbanbes trat heute in Berlin gu einer Gigung gusammen. Bur Durch= führung der Aufgaben des Berbandes beschloß das Direktorium die Begründung einer Geschäftsstelle in Rewhort und ftimmte weiter der Anregung der Chamber of German-American Commerce in Newhork auf den Abschluß eines Rartellvertrages jum Bwede bes Busammenwirkens grundfahlich zu. In bas Prafidium bes Berbandes wurden gewählt Generalbirettor Ballin-Samburg, Genator Biermann-Bremen, Kommerzienrat Crämer-Sonneberg, Generalbirektor Beineden-Bremen, der Direktor ber Deutschen Bank, Kommerzienrat Millington-Hermann-Berlin, Direktor Schueddetopf bom Ralifunditat-Berlin, Dr. Strefemann-Dresden, Kommerzienrat Uebelen-Hannober. Ein weiterer Sit wurde ber Bertretung der deutschen Induftrie borbehalten.

- Die legten Ritter des Gifernen Areu-Bes. Rach ben bon ber preugischen Generalorbenstommiffion geführten Liften leben gurgeit noch 309 Ritter bes Eisernen Kreuzes 1. Klasse und 29 567 Inhaber der 2.

Sof- und Berfonalnadrichten.

Das Befinden des Ronigs bon Schweben, der fich bor etwa Jahresfrift einer Blinddarms operation unterziehen mußte, gibt andauernd gu Beforgniffen Anlag. Das Magenleiden bes Königs macht nach einer Mitteilung ber Sofargte Angeichen eines Bieberauftretens, jodag ber Spezialift für Magen- und Darmfrantheiten, Profeffor Gleiner in Beidelberg, gu einer Ronfulation am Sonnabend nach Stodholm berufen wurde. Ronig Buftab bon Schweden bollendet am 16. Juni fein 56. Lebensjahr, er folgte am 8. Dezember 1907 jeinem Bater, bem König Ostar, auf ben Thron.

Defterreich-Ungarn.

— Ein russischer Flieger als Spion ber-haftet. Unweit Gersdorf bei Reichenberg landete ein Aero-plan. Einige Minuten darauf kam ein mit zwei Offizieren befettes Antomobil. Die Offiziere erflarten ben Glieger für einen ruffifchen Spion, ber baraufhin berhaftet wurde. Er erflarte, Dimitri Filipoff gu beigen und aus Betersburg au ftammen, boch fei er weber ruffifcher Offigier noch Spion. Die militärische Kommission beschlagnahmte bas Flugzeug u. ließ den Abiatifer in das Garnisongericht bringen, wo die Unterfuchung gegen ihn weitergeführt wirb.



Norwegen.

- Rriftiania, 2. April. Filchner hatte eine lange Besprechung mit Roald Umundsen. Der Ber-trag betreffend die Expedition mit ber "Fram" ift unterzeichnet worden. Filchner nimmt an der Expedition als Topograph und Ozeanograph teil. heute nachmittag reift Filchner nach Deutschland, um sich dort als Flieger auszubilden. Danach fehrt er nach Norwegen zuruck und begibt fich wahrscheinlich nach Bergen zwecks Ausbildung als Dzeanograph.

Belgien.

- Erhaltung bes Schlachtfeldes bon Baterlov. Der feinerzeit von England angeregte Borschlag, das Schlachtfeld von Baterlov in feiner alten Beftalt der Rachwelt zu erhalten, ift jest bom belgischen Parlament zum Gesetz erhoben worden. Demnach darf die Gegend, die bor nun fait 100 Jahren ben blutigen Enticheis bungefampf gwischen Rapoleon und feinen berbundeten Gegnern gesehen hat, in Zukunft weder bepflanzt noch bebaut werben. Es handelt fich hier alfo um eine Bestimmung, die, ähnlich wie die Raturschutbestrebungen, ein altes Geschichtsdeutmal bor dem Untergang bewahren will. Auch Deutschland ift reich an Stätten, die mit ber Beschichte unseres Baterlandes eng berknüpft find. Es mare bantenswert, wenn für ihre Erhaltung in ähnlicher Beise gesorgt

Frankreich.

Wie ber "Matin" aus Brieh melbet, hat bie dortige Polizei in der Wegend bon Mars-la-Tour einen elegant gefleideten herrn unter Spionageverdacht berhaftet. Der Berhaftete folgte mit auffallendem Intereffe den Scharfichiegubungen der frangofifchen Artillerie, die bor einigen Tagen bei Mars-la-Tour vorgenommen wurden. Unflugerweise fuchte er bann abende die bon den Unteroffizieren besuchten Cafes auf und berfuchte bort, Informationen über berichiebene artilleriftifche Fragen ju erhalten. Die Untervifiziere zeigten febod, den Borfall ihrem Borgefesten an, auf beffen Ber-anlaffung der Spion berhaftet wurde.

Bu ber Deputiertenfammer, die wider Erwarten boch noch das Budget erledigte und eine dirette Bermogene- und Einfommenftener beschloß, werden die Berhandlungen über den Bericht der Rochette- Rommifion ben Golug ber am Sonnabend endigenden Tagung bilben. Lebhaft genng wird es babei jugeben, denn ben parlamentarifchen Freunden ber früheren Ministerprafidenten jind begreiflicherweise bie Antrage ber Rommifion, ben chemaligen Rabinettecheis Monis und Caillaux, Barthon und Briand einen Tadel wegen ihres Berhaltens in ber Rochette-Ungelegenheit auszusprechen, in unangenehm wie möglich. Der Kommiffionsvorstgende Jaures batte ben Kommiffionsmitgliedern bas in ben hochften Regierungofreifen herrichende Suftem ber Liebebienerei und Schlappheit in so grellen Farben gemalt und so überzeugend auf die Rotwendigkeit hingewiesen, die an dem Rorper der Republik freffende Eiterbeute aufzuichneiben, daß bas Blenum ber Rammer um ein icharfes Berbift taum berumtommen wirb. Biele Abgeordnete werden fich angefichts ber am 26. d. DR. ftattfindenben Reuwahlen mit ber rudfichtslofen Befampfung felbit eines Scheines bon Morruption auch ihren Ballern empfehlen

Umerifa.

- Santiago, 1. April. Die Festlichkeiten in Concepcion gu Chren ber Besagung bes Linien-schiffes Raiser sind glangend berlaufen. Un bem Gartenfest nahmen 1200, am Ball 250 und an dem Befuch an Bord 5000 Berjonen teil. Die Regierung ftellte biergu Sonderzüge zu freier Beforderung gur Berfügung. Die chilenische Preffe lobte bas Aussehen und die Saltung ber deutschen Marinesoldaten. Der Admiral erweckte durch die Uebermittlung ber Gruge bes beutschen Raifers einen Sturm der Begeifterung. Beute erfolgt die Beiterreise nach Balvaraiso.

Songtong, 2. April. Geerauber hielten bei ber Lintininfel ben dine,ifchen Dampfer "Shingtai", ber auf ber Sahrt nach Wutschon begriffen war, an und toteten ben Magaginbermafter und einen Chinejen der bon der Regierung gestellten Bebedungsmannichaft und bermundeten einen 3weiten. Gie nahmen 30 000 Tollar mit.

Deutsche Schutgebiete.

- Berlin, 2. April. Die Morgenblätter melben: Bor einiger Beit tauchten Berüchte auf, daß auf Borichlag des Rolonialamts bem frühern Reichstommiffar Dr. Beters aus Reichsmitteln eine Benfion als Anerfens nung ber bon ihm dem Reiche in Oftafrita geleifteten Dienfte bewilligt werben foll. Die Richtigkeit diefer Gerüchte wird

Dr. Karl Beters, ber bor Jahren im Bordergrunde des politischen Interesses und Meinungsstreites ftand, wurde im November 1856 zu Reuhaus a. d. Elbe als Sohn eines Bredigers geboren. In einer Autobiographie ergählt er anmutig bon feinen Eriegsspielen und Forichungsreifen als Dorfjunge. Rach absolvierten Universitätsftudien ging er nach London, wo er in die englische Rolonialpolitif und Bertvaltung eingeführt wurde. 1883 fehrte er nach Berlin jurud und ging im herbst 1884 nach Dstafrita, wo er burch Berträge mit den Stammeshäuptlingen für die bon thm gegrundete Ditafrifanische Gefellichaft und bamit für bas Deutsche Reich das oftafritanische Schubgebiet erwarb. 1891 wurde er jum Reichstommiffar für Dftafrita ernaunt. 1896 wurde gegen ihn wegen mannigfacher Beichuldigungen, Graufamkeiten gegen Eingeborene berübt zu haben und bgl., eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet, die im Marg 1897 mit feiner Entlaffung aus bem Reichsbienfte fcblog. Obwohl vielfach in England, feste Beters doch feine Tatiafeit in Afrita im Intereffe bes Deutschen Reiches fort und erhielt 1905 ben Titel Reichstommiffar wieder guerfannt. Die foeben erfolgte Buweifung einer Reichspenfion bedeutet die völlige Rehabilitierung des großen Afrikaforschers, bem bas Reich eine feiner beften Rolonien gu banten hat.

Heer und Flotte.

- Das deutsche Infanteriegewehr wird fo bald nicht erneuert werden. Das Gewehr ift einer Ab-nutzung, wie sie beispielsweise bei Geschützen zu verzeichnen ift nicht unterworfen. Gine Abnutung bes Lauf-

innern beim Gewehr tritt erft nach einer fen ein, wie sie bei einer Truppe nicht tann. Das deutsche Infanteriegewehr gil aller heute existierenden Shsteme; bas fo gewehr, bei dem das Röhrenmagazin nach ling größerer Abnugung unterworfen ift, if wei

Die Fleischpreise.

Rüdgang der Fleischpreifeine tal 1914. Gin statistischer Rachweis über der Schlachtviehpreise im erften Biertel biefe einen merklichen Rudgang im Preise aller Um erheblichften war er für Schweinefleis laffen bon 59 bis auf 45 Mart füt ben 3en gewicht festzustellen war. Um 12 Marf gab to nach, beisen Breis für den Bentner Schla 72 auf 60 Mart zurüdging. Rindfleifa 5 Mart billiger; ber Breis für ben Beniner gi 45 Mart herab. Schafe gingen bon 44 auf und Rühe bon 42 auf 38 Mart.

Rommunales.

- lleber die Urfachen der out hat fich der Borftand des Deutschen Stadt Eingabe an die Reichsrefforts ausgesprochen wird erklärt, der Anspruch ber Supotheling die Erträge des Grundstuds, die Mieigin reichend sicher gestellt, zweitens legt im Jalle berfteigerung das geltende Recht dem Erfeis privatrechtliche und öffentlicherechtliche daran die Möglichkeit, das Grundftiid 30 icheitert.

Din chen, 2. April. Sente früh ift ten auf bem Flugfeld Schleiftheim 3 wei Di einem Fluggeug ab. Oberleutnant Ruchte wurde schwer verlegt und Leutnant Lant Feld-Artillerie-Regiment wurde getbiel the bermutlich darauf zurüdzuführen, daß in ein Gegendftand geriet wodurch ber Propello wurde Durch diese Trümmer wurden die D seng gerriffen und fo der Abfturg herbeig

München, 2. April. Begoude of felbe am 4. und 5. April in Minchen wir wollte, find mit Rudficht auf die gegen Stimmung und die Befürchtung von Demo einem Maffenbefuche, polizeilich verboten Berbot ift sowohl von der Provinzialregierun dem Ministerium bereits bestätigt worden in München eingetroffen, wo er sich in neme

duzieren wollte. (-) Bort (Mart), 2. April. Der Flat meldet: Der Osnabrüder Flugzeugführer 62 machte gestern nachmittag auf einem 50 beder einen Sturg- und Rudenflus Aufftieg erreichte er in turger Beit eine Dolle fam bann in fentrechtem Sturgflug nieder mit sich hierbei zweimal, ein doppeltes 5 beider näherte sich der Erde bis auf 20 Meter und Apparat erft dann wieder in die normale gan beabsichtigt, diesen Flug in verschiedenen führen. Er geht zunächst nach Leipzig mobin ein Engagement für eine Vorsührung erbalte. Alpparat ist für Sturzsslüge besonders konftrukt. B. ein doppeltes Erbalt. 3. B. ein doppeltes Fahrgestell auf, oben un

Runft und Wiffenschaft. (:) Baul Sehfe, deffen fchwere seinem Alter bon 84 Jahren die ernfesten erwedt, wurde am 15. März 1830 in Berlin Sprachfurichers Sprachforschers Rail Bilhelm und als Enfeld Schriftfellers Schriftfiellers und Schulmanns Johann geboren Pochs geboren. Rachdem er in Berlin und Honn romanische Philologie ftudiert und sich mit den Doffprhut den Toktorhut erworben hatte, machte et Reisen noch State Reisen nach Italien und wurde 1854 von milian gegen gir ein und wurde 1900 Tale milian gegen ein Jahresgehalt von zoriftiel Schnell wurde er das Oberhaupt bes gefin freises und war in den 70 er und 80 er 30 liebteste deutiche ? liebteste beutsche Schriftsteller, Meistelber bollendeten Robellen, unter denen besonders men Hehses stehen nicht auf der

München, 2. April. Paul Dense is mittag 5,20 berichieden.

Batabia (Riederl. Indien), 2. phillipid auf einer Brite. zug ist auf einer Brücke nabe bei Zandjon, früh entaleist früh entgleift. Die Lotomotive inde fturgteift. Die Lofomotive unden ben getotet und 50 uf. Die europaile den getötet und 50 berlett. Die entopfilde die sich im hintern Teile des Zuges besames berlett.

Industrie, Sandel und Gewerte)(Die Trinkgelberfrage for Ronferenz gie g einer Konferenz erörtert werden, tragten ber deutschen Gastwirtss und und den Vertretern des Nationalen im Gastwirtsangestellten am 8. April guide Schiedsgerichtsangelegenheiten eingebend best

Shiffahrt.

Gegen die Aufhebung ber 20. ferlinien nad Auftralien trag des Reichs mit dem Nordbeufichen lich abgeändert worden, der neue Bertris Ma Unie nach Auftralien, die damit wegfallen der Cloyd behauptet, schon mit dem bisherigen chen austommen zu fonnen. Dazu ichreis n. 9. R.": "Bir wundern uns ja, daß die Dampferberbindung nicht schon einen Sarenaustausch herbeigeführt hat. Aber Renfeeland lagen bisher zu abgeschlossen im dall wird die Eröffnung des Panamablitisches Leben über den Wassern und an bes Stillen Ozeans erzeugen; und auch neues Stillen Dzeans erzeugen; und and ugen-lie Mazge der deutschen Reichsposidampser ver-ib ten der Güdsee?" ben australischen Säsen und in der Güdsee?"

Neues aus aller Welt.

meti

aller

Bento

d)

tädies

in h

81

mich

und

beit der Chelente Rapier in Rollingen belten beren Kinder mit einer Betroleumfampe. d um und bas Petroleum entzündete fich. Ein Brandwunden geftorben, bie beiden n kicht verlegt.

straub in Freudenthal in Württemberg matige Auftlärung gefunden: Die Erhebungen ataltichaft haben ergeben, daß der Postagent beihaftet wurde, die Geschichte er funden betrage, die er aus der Politaffe in Sohe von nichuldet hatte, zu berbeden. Die Schussber Sand hatte er sich selbst beigebracht. Mobil in Berlin wollte durch eine Gittertsir

ngte den Ropf durch ein Gitter, tonnte ibn der surfidziehen. Bei dem Bersuche, iich zu

abeltischen Orte Raben fuhren drei Fremde, miliche Beterinärkommission vorstellten, bei et Schulze dur Besichtigung ber Ställe bor. Stei der bermeintlichen Kreistierärzte die sichtigte, plünderte der Dritte den Gelds obei ihm 20000 Mark in bar und Werthande fielen. Alle drei Gauner enikamen

Legt von Theodofia (Krim) trat ein erllan wieder in Tätigkeit. Der Ausban das Land in einem Umtreise bon binnen einer halben Stunde von der Lava denichen einer halben Stunde von gekommen. Babe gelegene Dorf Djavtobe, das gesährdet berichten erichont, da der Lavastrom sich in entgegenang einen Weg bahnte.

ber Besathung des Dampsers "Neufoundland" Anhbenfang mit einem Eisfelde wähaesturmes bei Renfundland abgetrieben. anden wurden 50 Personen tot oder infgefunden. Schiffe suchen nach ben

Antunft des Dampfers Descade in Goules ber Kapitan einen Passagier erfter Klasse, bete Mapitan einen Papagiet erfahrt seine bete Mebersaften, ber auf ber llebersahrt seine Rio ba Go handelt fich um einen Portugiejen, Alo be Janeiro mit feiner Frau eingeschifft in sich ungefähr 180 Meilen bon der englischen eines Konerichon er seine Frau während eines Kondon lleber bas Motib zur Tat ist nichts be-

Bermischte Rachrichten.

len die Sahnen fampfe, die in Belgien icht beliebt find und als öffentliche Beranspesialet sind und als besentinge compassion, wendet sich die belgische compassion Sobohl die Beranstalter wie die Zuschien beherben mit Geld- und Gefängnisstrasen befliche Bebolterung neigt leider sehr zu ber-Amsjements, in Spaa fanden bis bor turnenfampfe flatt.

Ranchon ber baberischen Könige-Bilinchen hat sich in ruhigen Grenzen vollnimends zeriplitterte Fenfterscheiben, zerober blos zeriplitterte Fenfterscheiben, zerober blane Fleden gegeben, wie das früher, ani 1911, borgekommen ift. Ein sehr gutes Boft durch die Spezialsammler gemacht, eighbede gleich gange Bogen mit ben berjennummern kauften. Weniger kauffräftige aben fogenannte Biererblods mit den Walzen-ab diese die philatebiefer Sammlerspezialität, die philate-Interesse in Maria voch manche Interesse ist, wird die Post noch manche anahme erzielen. Lüdenlose Sammlungen ber Gestelen. mern ber Regentenmarken haben heute beden Sammlerwert.

beit berich wunden? Eine Newhorat die Meldung, daß Roosevelt, der sich einer Jagderpedition im Gebiet des Ama-bisindet tfindet, derschwunden sei. Seit Wochen best has stimmt mehr berschwunden sei. Gett wennen in hörfe fein gehört. Run, das stimmt hörte beisvielsweise erft vor vierzehn abere Prage itibere Beispielsweise ern vor viergen Milatten Brifibent der Bereinigten Staaten größten Teil betloren bat. ber Bereinigten Staut.
betloren betompassage ben größten Teil derloren habe. Und daß die Nachrichten Gedition, die tief in fast unersprichtem Geat tinlaufen, liegt in ber Ratur der Sache. elogendes Ungebot. In einer Hal-Traueripiel (Manustript) gegen fräf-mit Schreibmaschine ab?" — Kräftiger anhans nicht zu berachten, aber man muß len, was ein deutschen, aber mun arunter bas ein deutscher Dichter, zumal arunter versteht

ber Baumblüte! In Werder a. d. inigen Tagen an den Spalieren bereits

bie die ieht abgeschlossene Unterde die die letzt abgeschlossene um der Anglich auf Wahrheit. Die sächstische Tolgende Mit-3weiten Kammer folgende Mit-Skombeck liegt viele Jahre zurück.

Der feinerzeit in Dresben gufammen mit feiner Mutter, einer preußischen Amtshauptmannswitte, lebende Major a. D. v. Strombed hat nach bem Tode seiner Mutter längere Zeit für diese Pensionsquittungen gefälscht und hat Polizeibeamte gur Beglaubigung diefer Quittungen beranlagt. Hierburch hat Major b. Strombed in der Zeit bom 1. Oftober 1874 bis Ende September 1901 (alfo 27 Jahre lang!) den preußischen Fistus um 36 720 Mart und Binfen geschädigt. Im Bergleichswege hat sich Sachsen zu einer Abfindung bon 8000 Mart bereit erflärt. Die ichuldigen Beamten sind regreßpflichtig gemacht worden. Der Schwindel kam erst heraus, als der Major starb. Da fiel es auf, daß plöhlich auch für die Mutter keine Pension mehr erhoben wurde. Gie ware bei ber letten Erhebung "ihrer Benfion" 117 Jahre alt gewefen!

Telephonische Nachrichten.

Boln, 3. April. Gestern nachmittag fuhr bei einer Familie in der Pfälzerstraße ein Automobil vor, dem ein herr entstieg, der einen Anaben der Familie plöplich ergriff und einer im Auto figenden Dame in den Schof warf. Der herr konnte das Automobil nicht mehr einholen und flüchtete. Die Polizei stellte fest, daß es Rechtsanwalt Pfeiffer aus Köln war, der versucht hatte, einer Frau, die in Chescheidung mit ihrem Mann lebt, das Rind gu entführen. Es gelang ber Polizei, das Automobil mit dem Rinde einzuholen und diefes dem Bater wieder guguführen.

Dangig, 3. April. Der ruffifche Marineminifter Murawiew besichtigte die auf der Schichauwerft in Bau befindlichen Rreuzer, die für die ruffische Marine gebaut werden. Der erste dieser Kreuzer, ber ben Ramen bes Marineministers tragen wird, wird in wenigen Tagen bom Stapel laufen.

Betersburg, 3. April. Der Minifter bes Innern hat an alle Gouberneure ein Rundichreiben gerichtet, in bem er fie auffordert, gegen die Trunkfucht ftreng

Barichau, 3. April. Auf ber Beichselbrücke, wo das Pflafter aufgeriffen wird, fuhr gestern in ber Dunkelheit ein Automobil auf einen Steinhaufen und wurde vollständig zertrümmert. Bon den 6 Infaffen wurden 3 lebensgefährlich verletzt, während die anderen drei mit leichten Berlegungen babonfamen.

Athen, 3. April. 100 Mann der heiligen Bataillone, die in Epirus bon 500 Albaniern angegriffen wurden, mußten ihre frühere Stellung raumen. 2118 bie Albanier auf griechische Truppen ftiegen, zogen fie fich ohne Kampf

Sofia, 3. April. Die Sobranje wahlte ben Radoflawowisten Batschew, den ehemaligen Unterrichtsminister, aum Brufidenten mit 122 bon 222 abgegebenen Stimmen. Die Opposition gab 91 Stimmen für den Bauernbundler Dragiem ab. Die orthodogen Sozialiften gaben Stimmzettel mit der Aufschrift: "Es lebe die foderative Balkanrepublit" ab. Bu Bigepräfibenten wurden gewählt ber Tontichewift Sawa Iwantichow und der Stambulowift Dr. Montichilow.

Beranttoortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems

Deffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Bandwirtfcaftsichule). Betterquefichten für Samstag, Den 4. April 1914.

Rur zeitweise wolkig und höchstens teilweise leichte Niederschläge, tagsüber warm.

Bafferstand ber Lahn am hafenpegel zu Dies am 3. April = 1,88 Meter

Bafferstand ber Lahn am Schlenfenpegel ju Limburg am 3. April = 1,74 Meter.

Seute Freitag und Samstag frifches Deute Freitag und Samstag frijches Samstag frijches ochweinesteisch pr. Pfd. 70 Pfg., Samstag Sausmacherwurft. [1572] W. Wetternich, Ems, Pfahigr. 4

Sichere Grifteng bictet jebermann ber Chanffeurlich tongeffionierte Chanf-feurichule ausgebilbet. Etellung vertraglid nad Musbildung garantiert. Broipett foftenlos.

Antomobil-Industrie, Bernburg a S. (1888

Institut Boltz Einj., Fähnr., Jimenau i. Thur. Prosp. frei.



Countag 4 Uhr nachm. Monaisverjammlung.

Verkaufe bon heute ab prima Rindfleisch

Pfund 75 Pig. Fr. August Strauß, Ems, Friedrichstraße 13. [1573

Volksverein für das fath. Deutschland. Abteilung Ems.

Versammlung

am Conntag, ben 5. April 1914, nachmittage um 5 Uhr im Schützenhof gu Bad Ems.

Redner:

Berr Sefreinr Rabemacher, Cobleng: Die Beichsverficherungsordnung.

Berr Dr. Genede, Wiesbaben: Das Jahr 1914 und seine Lehren für die Gegenwart.

Bu diefer Berfammlung werden die Mitglieder, Gonner und Freunde bes Bolfevereins ergebenft eingelaben. Dr. Stemmler, Geichäftsführer.

Todes - Anzeige.

Beute nacht entichlief fanft unfer lieber Onfel, Bert

Wilhelm Sauerwein

nach längerem Leiben, im 74. Lebensjahre.

Bad Ems, ben 2. April 1914.

3m Ramen der Sinterbliebenen: Familie Bilhelm Raffine.

Die Beerdigung findet Sonntag ben 5. April nachm. 1 Uhr vom Beidenhaufe aus ftatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei ber Beerbigung unferes lieben Entichlafenen

peirn Foleph Wäuller

fagen wir hiermit allen, sowie für bie iconen Blumenfpenben unfern tiefftgefühlten Dant.

Die traueruben Sinterbliebenen.

Bad Eme, ben 3. April 1914. (1578

91. Wichtrich, Gärtnerei, Bad Ems, empfichlt blübende Topfe u. Blattpflanzen, Binderei, Grasfamen und Gemafefamen. Eingang Soulftrafje und verl. Bittoria-Mice.

Gm5. Gonntag, 5. April, Palmfonntag. Pfarrfirme. Bormittage 10 Uhr herr Bfarrer Emme. Radmittags 2 Ubr Berr Biarret Bebbeman. Lieber: 78, 82, 28. 12 n. 181 In biefer Boche berrichtet Berr Bfr. Emine bie Amte handlungen

E. J. B Generalverfammlung Sonntag abend 8 Uhr im Gemeine

Diez. Evangelifche Kirche. Sometag, ben 4. April Mittags 2 Ubr: Borbe einung 3. Moendmabl, Dr Lt. Willetint. Somitag, b. April, Balmfonntag. Borm 10 Uh : Konfi matton, Feier bes ht. Abendmahls. Herr Delan Wilhelmi

Der porbere Teil des Schiffes tft für die nachften Angeborigen ber Ronfirmanben borbehalten. Mittags, 4 Uhr: Dr. Bfr. Schwarg. Die Amishandlungen verrichtet in b. nachften Boche fr. Dt. Wilhelmi.

St. Beter, Dieg. Changelifche Rirche.

Sonntag, den 5. April, Palmarum. Borm. 9 Uhr: Borbereitung gum hl. Abendmahl. Lieb 157. Borm. 91/s Uhr Ronfirmations. feier unter Mitwirfung bes Rir-

denchors. Teri: Sebr. 12, 1 u. 2. Bieber: 205, 248. Im Aufchluß an die Ronfirma. tionsfeier Heier des hl. Abendstonsfeier Heier des hl. Abendsmahls. Lied: 164. Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst. Text: Lut. 11, 28. Lieder: Rr. 147.

Austeilung ber Konfimationsfcheine.

m Ditermontag Amtehanb lungen in Mull, Gudingen und Hambach.

Gins.

Jeruelitifder Gottesbieufi.

Freilag abend 6,45 Samstag morgen 8,30 Samstag nachmittag 2,80 Samstag abend 7,45

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß gestern vormittag 12 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit mein treuer Gatte, unser lieber, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

August Maus,

Kgl. Eisenbahn-Lademeister,

im Alter von 52 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bad Ems, Kemel, Wiesbaden, Luxemburg, Idstein, den April 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. April, nachmittags 1/s4 Uhr vom Sterbehause Braubacherstrasse Nr. 30, aus statt,

Bifierte ftarte

Salatyflanzen empfiehlt [1574 G. Sagert, Gartner, Bad Ems.

Gin junges Stundenmädchen

gegen hohen Lohn zum 15. April

Bad Ems, Romerftr. 27, I. Anjtändiges Weadchen

von 17—18 Jahren, welches ichon Sant- und Zimmerftelle befleibet hat, findet gute Stelle in fielnem Danohalt. Rab, i. d. Exp. Emf. 3tg. (1884

Befucht für Mai ein tüchtiges

Kansmädgen nicht unter 18 Jahren. Belle Bue, Bab Ems.

Panklehrling fafort gefucht Off u. No. 2870 an Saafenftein u. Bogler, M. G. Frankfurt a. Dt. (1552 Arbeitsvergebung.

Die gur Berftellung eines Regenwaffertanals im Bfahlgraben nötigen Erbarbeiten,

Rohrleger- und Maurerarbeiten, Pflafterarbeiten

1. Men öffentlich bergeben werben.

Die Angebote find berichloffen und mit entsprechender Ausfchrift berjehen bis fpateftens

Montag, den 6. d. Mts., vorm. 10 Uhr

an ben Magiftrat einzureichen.

Die Bedingungen tonnen im Stadtbauamt eingesehen tverben.

Bad Ems, den 1. April 1914.

Der Magiftrat.

Anfhebung des Berbots über das Befahren ber Waldwege.

Das Befahren der Baldwege wird von Freitag, ben 3. Ds. Mts. ab wieder geftattet.

Bad Ems, ben 2. April 1914.

Der Magiftrat.

Beforderung von Mild nach und in der Stadt Bad Ems burch Fuhrwerte.

In § 3 ber Polizei Berordnung bom 30. 1. 1905 folgende Borichriften erlaffen: find

Bur Beforberung ber Milch nach und in ber Stabt, foweit fie nicht mittels ber Gijenbahn erfolgt, durfen nur Guhrwerke benutt werben, die mit einem ftets fauber gu haltenben Lads ober Delfarbenanftrich berfeben find. Die Milch-gefäge muffen auf bem Gubewerke in einem bon allen Geiten geschlossenen, mit Bink ausgeschlagenen Raum untergebracht fein, in bem fie bor bem Ginflug ber Witterung und bor Berunreinigung bolltommen geschütt find.

In dem für die Milchgefäße bestimmten Raume barf außer den zur Benutzung bei dem Berkause der Milch be-Rimmten Dagen nichts anderes untergebracht fein. Gamtliche Befage, in benen Mild in Ems ober nach Ems beförbert und bertauft wird, muffen außerlich und bleibend mit dem Ramen ber Bertaufer berfeben fein.

Indem wir die Beachtung ber Borfdriften in Erinnerung bringen, bemerten wir, daß in ber nachften Beit eine allgemeine Revifion borgenommen wirb.

Buwiderhandlungen werden bestraft werben.

Bab Ems, ben 30. Mars 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Beforderung von Brot nach und in der Stadt Bad Ems durch Fuhrwerfe.

Die Polizeiberordnung bom 6. 6. 1910 fchreibt bor: "Bur Beforberung bon Brot nach und in ber Stadt Ems, foweit dies nicht mittels ber Gifenbahn begiv. innechalb ber Stadt nicht durch Rorbe geschieht, durfen nur Ruhrwerte benutt werben, beren Augenfeite mit einem ftets fanber gu haltenben Lade ober Delfarbenauftrich berfeben fein

Der Raum in dem Fuhrwert, der gur Aufbewahrung bes Brotes benutt wird, muß mit verginftem Eisenblech voer Bintblech ausgeschlagen sein und vor dem Ginflug ber Witterung und bor Berunreinigung bollfommen geschütt trerben.

In dem fur die Unterbringung bes Brotes bestimmten

Raum barf nichts anderes untergebracht fein."

Die Beachtung ber Borichriften wird mit bem Bemerten in Erinnerung gebracht, daß nach dem 15. 4. I. 38, eine Rebision durch die Boligeibeamten borgenommen wird, ob die Wagen in Ordnung find.

Buwiderhandlungen werden bestraft werben.

Bad Ems, ben 30. Mars 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Redisauskunft.

Unenigeliliche Rechtsaustunft wird Unbemittelten am Montag, den 6. April 1914. vormittage 111/2 Whr

im Rathaufe ju Bab Ems erteilt. Bad Ems, ben 1. April 1914.

Der Magiftrat.

Allgemeine Ortstrankenkasse

für ben Unterlahufreis, Gettion Ems.

Die auf Sonntag, den 5. April anberaumte Benerals

verfammlung findet nicht ftatt.

Der Borftand.



Sahnstätten Turnhalle.

Camstag, den 4. April, abends 81/2-11 Uhr zweite Gaftvorftellung des Lichtfpieltheatere Dies. Bur Borführung gelangen nur erfittaffige Deifterwerfe ber Lichtbildbühne, u. a. das große buntfarbige Schau-spiel: "Jugendliebe" mit dem ergreisenden Szenenbild: "Eine Ballon-Explosion in den Wolfen", sowie das weitere Programm. — Alles Rähere durch die zur Berteilung tommenben Tageszettel.

557] Die Direttion des Lichtspieltheaters Dieg.

Raifer Friedrich-Schule zu Bad Ems Realiquie mit Reform-Realproanmnafinm.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, ben 21. April. Die Aufnahmeprüfung findet von 8 Uhr vorm. ab ftatt.

Anmelbungen nimmt ber Unterzeichnete am Sonnabend, ben 4. April und am Montag, ben 20. April von 11—12 Uhr im Amtszimmer ber Kaiser Friedrich-Schale entgegen. Die Anmelbung fann auch schriftlich erfolgen.

Eingureichen find Geburtsurfunde, 3mpf. ober Bieberimpfichein, Taufichein fowie bas Abgangszeugnis ber gulett besuchten Schule.

Dr. Sawidhorft, Direftor.

Sohere Mäddenschule zu Bad Ems.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, ben 21. April. Die Aufnahmeprüfung findet von 8 Uhr vorm. ab in ber Soberen Maddenichule, Romerstraße, statt.
Anmelbungen nimmt ber Unterzeichnete am Sonnabend,

ben 4. April und am Montag, ben 20. April von 10-11 Uhr im Umtszimmer ber Raifer Friedrich Schule entgegen. Die Anmelbung tann auch schriftlich erfolgen. Frühzeitige Anmelbung ift erwünscht.

Gingureichen find Geburtsurfunde, Impf- ober Bieberimpfichein, Taufschein fowie bas Abgangszeugnis ber gulest befuchten Schule.

Der Leiter: Dr. Sawidhorft.

An unfere Mitburger! Ortsgeschichtliche Sammlung.

Ceit nabegu 10 Jahren befteht bier eine Ortegeschichtliche Cammlung, die noch bielen unserer Mitburger wenig be- fannt ift. Dant der rigen Mithilfe und bes Intereffes einer großen Angahl Mitburger ift es gelungen, die Sammlung ftanbig weiter auszudehnen. Die gesammelten Schriften und Wegenstände werden in den unteren Raumen des ftabtifchen Gebäudes "Söhere Madchenschule", Römerftraße Rr. 52, anf-bewahrt und find sachgemäß geordnet. Die Sammlung er-innert an die Bergangenheit unserer Stadt und enthält sehe wertvolle Gegenstände aus vorgeschichtlicher und geschichtlicher Beit, insbesondere birgt fie eine Reihe bon Erinnerungen an ben langjährigen Quraufenthalt unferes bochieligen Raijers Wilhelm I. und bieler höchfter und hober Herrschaften. Gebenswert ift auch das Bergindustriezimmer, in dem das Emfer Blei- und Gilberwert feine Produtte und Fabritate ausgeftellt bat.

Bir laben unfere gange Bürgerichaft gu einer Befichtigung ber Ortogeichichtlichen Cammlung an ben beiben Diter-

feiertagen bon 2 bis 6 Uhr ein. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Gleichzeitig richten wird an die Einwohnerschaft die Bitte, unfere Sammlung burch Buweisung alter Gegenstände und Schriften weiter ausbauen gu helfen; in ber Stadt find noch fo biele alte Sachen, die unbeachtet umberliegen; werben fie ber Ortsgeschichtlichen Sammlung überwiesen, fo finden fie eine Stätte für alle Beit. Der Rame bes Gebers wird auf allen Gegenständen angebracht, wenn nichts anderes von ihm bestimmt wird. Die Sachen werden auf Wunfch abgeholt, man wolle nur im Rathaus ober bem Archibleiter Serra Bofeffor Dr. Scharffenberg ober bem Beren Inbaliben Chris ftian Ropper ichriftlich ober mundlich Mitteilung machen. Geeignete Gegenstände werben auch angefauft.

Bad Ems, ben 1. April 1914.

Der Archiv. und Alteriumsverein.

Königsbacher Bock. Möstritzer Schwarzbier

Kulmbacher Petzbräu in Flaschen empfiehlt

C. Albert, Bad Ems.

Aalfanhan

Leinöl, Terpentin, Sikkativ, staubfreies Fußbodenöl, Bernstein-Fußbodenlacke, Bohnerwachs, weiß und gelb, geruchloser Ofenlack, Heizkörperlacke, Bronzeni

empfiehlt

Ferd. Burbach,

wenn Sie statt Bohnenkaftee Quieta-KaffeeErsatz verwenden. Sein Wohlgeschmack
befriedigt auch den Feinschmecker, er ist koffeinfrei,
schadet deshalb nicht den Nerven und raubt nicht den
Schlaf. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg.
In vielen tausend Familien im täglichen Gebrauch. Erhältlich in Kolonialwarenhandlungen und Drogerien.

Schwächliche blühel
schwache Nerven werden kräftiger, der A
gesteigert durch kurzen Gebrauch von
gesteig

Quietapräparate

Die Quietawerke Bad Dürkheim Kraft und Blutterstellen nur wirkliche Nährstoffe geben

Projektierung und Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanl

Anschluss an Ueberlandzentra und Elektrizitätswerke. — Eigene And Signal- und Telefonsnissts

jeder Grösse und jeden Systems Postnebenstellen-Anlagen. — Blitzableiter

Technische Anlagen — Transmissiones Anerkannte Revisions-Stelle. Kostenanschläge gratis.

Albert Linkenbach, Ingenie Bad Ems. - Telefon Nr. 1.



Kuauss- und Kappler-Pianos in bilinger Gespielte Pianos von M. 150 an Mannborg- u. Hinkel-Harmonh

Sountag, des

morgens.

200

Reftan

Winters

von bente ab !

000000000

la. Volimic

Ditginal Buder! Bieb. Anfaucht!

umfonst i

Carl Mallet

groppad, O

Junges, fathol

Büngeres

Majmar .

Rüchenma

Bille Britannis

für gimmer n. gefucht Jacob

Gefdib. 20

bei B

geöffu

Nebung alla



Geparaturen

Frühkartoffeln hat billigft abzugeben. [159 21. Rühnle, Gäriner, Bad Enis.

Aräftige Salatpflanzen u. alle Gartenfamereien empf. 1560) Gartner Barth, Bab Ems.

Jede Dame, weione Unio Ras Elegana liebt, kauft Corset Imperial. Darch sai



ne zweiteilige. resp.sepa rate Hui tenschot rung be wirktCor set Impe rial vollendet schlank-Figur in Sinne de heutigen

Mode. 7.-, 9.-Joh. Franz Schmidt,

Ein Junge für leichtes Fubrwert gefucht. (1559 Bariner Barth, Bab Gms.

Limburg, Ob. Grabenstr

1 tupferner Reffel, tupferne große Rafferollen au berfaufen.

Biftoriaaffee 10, Bad Ems. 5-10M .. mehr t. Saufe tagl. geniigt, R. Hinrichs, Hamburg 15.

Um tturegelmäßtafeiten it ber Buftellung unjerer Beitung fofort abstellen gu tonnen, bitren wir unfere geschätzen Abonnenten und freundlichst unbergüglich Mit-

Eine Sm teilung gu machen, wenn fie eine Rummer nicht erhalten haben.

Schwächliche blühen auf, schwache Nervon schwache Nerven werden kräftiger, der Appell

Quietapräparate sind in Ems erhältlich: In der Drogerie Aug. Roth. In den Kolonialwarenhandlungen: C. A. M. Linkenbach, J. Neumann

1. 80 数



Emser Zeitung

Breife der Ungeigem Die einspaltige Beile ober beren Raum 15 Bf.e. Reffamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung unb Gefchäftsftelle:

Ems, Romerftrage 95.

(Rreis-Unzeiger)

(Lahn = Bote)

(Rreis-Beitung)

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Freitag den 3. April 1914

66. Zahrgang

Zweites Blatt.

des Areisausschuffes des Unterlahufreifes Berwaltung und den Stand der Kreis: Mugelegenheiten für das Jahr 1913.

(Schluß.)

und Rind vieh berficherungsberein fahnfreis. Diese beiden Bereine stehen sahungsbet Leitung bes Landrats. 1. Der Pferdeberfichethe 1912 467 Mitglieder und 597 versicherte Berficherungswert biefen Tiere betrug 499 290 ber Berein gleich bem Borjahre wieder ftarte 38 Perein gleich dem Borjagre weber kante. Spierde famen 15.817,80 Mart Schaoens bablung. Bon biefen Pferden find 14 gestund 20 geschlachtet worden. Zu Behandstanter. 20181 Mf. tatter Tiere leiftete ber Berein 291,81 Mt. Ledung ber Schaben wurden 50 Prozent ber duß eingezogen. Der Reservesonds ist weiter to wurden ihm 1912 einschl. Binfen 1459,58 und beträgt jest 6418,81 Mart. Die Gelsnaffautichen Sparkasse angelegt. Der Rech 12 stellt sich wie folgt: Einnahmen 21 228,22 20 489,12 Mark, Mehreinnahme 739,10 Mt. clicherungsberein hatte 845 Mitglieder gegen Berfichert waren 2649 Tiere ju 921 605 um 55 gefunten, während die Berficherungs-Mart gestiegen sind. Das Geschäftsjahr recht günftig. Bur Entschöligung tamen burden bestellt günftig. Bur Entschädigung tamen burben bafür 13 366,18 Mark Schabengelber tamen für 92 Tiere 15869,07 Mark Ju ben Behandlungskoften erkrankter Tiere Mark Beiträge gegeben. Bon ben entichö-nan 18 gefallen, 10 getötet und 48 jur Ab-Bon ben geschlachteten Tieren waren dem Rudlagesonds sind, wie auch in den dosent ber Beiträge zugeführt worden; er sie bes Geschäftsjahres 4836,93 Mark. Diese beiträge zugeschafts ausgeset. s bei der nassauischen Sparkasse angelegt.
2 bat abgeschlossen: in Cinnahme mit Musgabe mit 23 439,63 Mack, somit mit me don 2461,36 Mart, weicher Betrag dem 3 als Betriebssonds überwiesen wurde.

tats Betriebssonds überwiesen wurd. Im Gen 143 Anträge auf Bewilligung von Indo-kranfon. erankens, Wiffivens und Waisenrenten ge-baren am Schlusse bes Jahres bewilligt: atrage 65, Alterörentenanträge 3 kranken-Sithenrentenanträge 3 kruncen-Sithenrentenanträge 5, Waisenrentenanträge. Der freiwillig zurückgezogen wurden 22 Anständelten noch am Jahresicklusse. In 55 der ich erhandelt.

The state of the s

DUT I

ersich berhandelt.

kricht erung. Durch den Erlaß der Reichsknig vom 19. Juli 1911 ift eine Reuorganiskniglienweiens im Kreise notwendig geworden.

knierm 4. Juli 1912 Geschlatten, anstelle der unterm 4. Juli 1913 beschlossen, anstelle ber Rassan bestehenden gemeinsamen

Ortofrantentaffen und ber Gemeindefrantenberficherung in Schaumburg eine allgemeine Ortstrankentaffe für den Bezirk bes gangen Kreifes zu errichten. Dieje neue Raffe beifit: "MIgemeine Ortstrankentaffe für ben Unterlahafreis" unb ift am 1. Januar 1914 ins Leben getreten. Gie bat ihren Git in Dieg. In Bad Ems und Raffau find Gettionen errichtet, und zwar in Bad Ems für ben Begirt biefer Stadt, bie in Raffau für Raffau und die umliegenden Orte. Es tommen für die Krankenbersicherung in der neuen Raffe 7500 bis 8000 Berfonen in Frage, darunter auch die in der Lands und Forstwirtschaft beschäftigten und die Dienstboten. Die bis babin im Greise borhandenen brei Ortetrantentagen und bie Gemeinbetrantenberficherung in Schaumburg jind mit dem 31. Dezember 1913 gefchloffen worden. Ihre Mitglieder find auf die neuen Raffen überschrieben worden, und die nach ber Abwidlung ihrer Geschäfte noch verbleibenden Bermögensbestände werben auf die neue Raffe übergeben. Der Rreis ift nach der Reichsberficherungsordnung berpflichtet, für etwaige Behlbeträge ber geschloffenen Raffen aufzukommen und ber neuen Kaffe die zum Betrieb erforderlichen Borschüffe zu leisten. Es wird dazu nicht kommen, weil keine der geichloffenen Ortstrantentaffen ein Defigit haben wird und die übergehenden Bestande jum Betrieb ber neuen Raffe ausreichen. Der Breis wird aber bennoch burch diefe neue Ginrichtung finanziell in Anspruch genommen werden, und zwar burch die Ausbringung der Beitragsteile der Arbeitgeber der unständig Beschäftigten (das sind diejenigen Personen, deren Beschäftigung in einer Arbeitsstelle auf weniger als einer Boche beschränkt gu fein pflegt ober im borans durch bie Ratur ihres Gegenstandes beschränft ift). Diefe unftandigen Berfonen muffen ihre Beitragsteile mit zwei Drittel ihrer Gefamtbeitrage felbft einzahlen, bas britte Drittel, bas bei anderen Arbeitern bon den Arbeitgebern gezahlt wird und bas bei ihnen bon den Arbeitgebern nicht eingezogen werden tann, wird bon der Raffe bem Breife angefordert werben, ber es ebentl. auf die Eimpohner bes Greises umlegen fann. Um welche Beträge es sich babei handeln wird, läßt jich jurzeit noch nicht übersehen, ba bie Zahl ber unftändig besichäftigten Personen sich nicht einmal annähernd schäten läßt. Die Leiftungen ber neuen Raffen find gegen die Leiftungen ber geschloffenen Raffen durch Gewährung bon Sebammen-bienften und arztlicher Geburtshilfe an Wöchnerinnen, bei Schwangerschaftsbeschwerben, Fürsorge für Genesende und Mus-behnung ber Wochengelbzahlung bon 6 auf 8 Wochen nicht unwesentlich erweitert worden, so daß die bersicherte Be-bollerung mit der Umgestaltung wohl zufrieden sein kann. Die ersorderlich gewordenen Kassenneuwahlen sind glatt ver-

Mus der Gefcichte der Aprilicherge.

Eine Studie bon Ostar Biener (Brag).

(Rachbrud berboten.)

Ter Beginn bes wetterwendischen April war für uniere Berbater mit einer unergreulichen Erinnerung berfnupft. Der erfte Tag im Oftermond hatte ben Berrater Judas gum Schuthatron, darum begegnete alle Welt dem erften April mit ängstlicher Borsicht. Der Geburtstag des ewigen Juden ift der Lüge und Schelmerei geweiht, und fo begann man früh ichon, seinen lieben Rachten an biefem Tage hinters

Wie ber erfte April für und gu einem Rarventag wurde, erflären fich die Gelehrten freilich anders. Ihnen haben bergleichenbe Studien ben Gebanten eingegeben, bag bie Quirinalien der Romer die Borganger benticher Schergfreiheit teuren. Das lateinische Schalkssest fiel ja auch beiläufig in die selbe Zeit des Jahres, und damals wußte man noch nichts dom Erzschelm Judas. Andere Forscher verieren sich sogar bis in das ferne Indien, um aus bem groffartigen Suli-Geft ber Inder unfern muntern Aprilult ju benten. Die Sindu beichliegen die festlichen Tage mit bem 31. Marg, und nun manbelt fich bie ernfte Geier gu einer Boffe, two ein jeber den anderen jum Rarren madjen barf. Gang wie bei uns am 1. April wurden im alten Indien, denn heute ift jene Sitte bort faft bergeffen, leichtglaubige Leute am leuten Marstag durch unausführbare Aufträge gesoppt. Daß wir aber das "In-ben-April-Schicken" bon soweit her gelernt haben beien, ift nicht gut bentbar. Biel einsacher und am nabeliegenoften mag ber Urfprung ber Apriffitte in bem launenhaften Better biefes einig wechselbollen Monats liegen, ber ein Janusgesicht hat, balb lacht und weint und felbst alle Leute jum Rarren halt.

Im Mittelalter war das Narrenrecht ein ftreng gewahrtes Privileg ber höfischen Luftigmacher. Sie durften vone Burcht bor Strafe Gurften und Monigen Die Babrheit fagen, und der hofftaat, dem fie das gange Jahr hindurch manchen Boffen fpielten, war wehrlos gegen ihren Uebermut. Aber am erften Tage bes Ditermonds fam bie erfehnte Stunde ber Bergeltung, benn:

"Am erften April Schidt man den Rarren, wohin man will."

So lautet bas Rachesprüchlein, und bom oberften Rammerjunker dis zum letzten Küchenjungen war alles bemüht, den Hofnarren an diesem Tage zum besten zu haben, weil die mächtige Hand des erlauchten Gebieters dem Lustigmacker keinen Schut gedigten konnte. So suchte sich der Hoszwerg seibst jein Recht zu wahren, schickte die anderen auch in ben April, und allmählich wurde dies gegenseitige Rarren,piel zur weitberbreiteten Bolkssitte, die zur Zeit der Resormation bon hoch und niedrig, auf dem Lande und in den Städten bereits mit Gifer geubt wird.

Der deutsche Humor hat sich als Aprilichers bor allem bie unmöglichen Aufträge ersonnen. Darin war der Quiernwith feit uralter Beit fehr geubt, wie bie bielen Lugenmarchen beweisen, von denen eines also anhebt:

"Gin Umbog und ein Dublenftein, Die ichwammen gujammen fiber ben Rhein, Sie ichwammen hurtig und leife. Da frag ein Grofch einen glübenben Bfing Bu Pfingften auf bem Gife."

Die sonderbarften Botengange wurden ben Jungfnechten am erften April bom Bauer jugewiesen. Gie mußten oft ftundenlang laufen, um aus einem entfernt gelegenen Dorf Berftandsfamen zu holen, und tehrten fie mit leeren Sanden heim, dann empfing fie das ichallende Gelächter bes ganzen Gesindes. Im bahrischen Obersand wird heute noch der kleine Kuhhirt von den Mägden am Narrensonntag um Tufatensamen geschickt; aber auch die Mögde selbst bekommen am ersten April komische Aufträge, und manches flopft an biesem Tage schüchtern beim Herrn Dottor an und terlangt aus seinem Arzneikasten für zehn Pfennig das ganze Kräutlein Owiedumm. Jede Gegend hat ihre besonderen

pung des Romans aus dem 1. Blatt.)

sien war, ihr dringend auseinandergeset, daß atwendig set, den Bater zu orientieren. Else nur exceiden bas er zu Gilvestertage dur erreichen, baß er bis zum Gilvestertage

beiließen den fleinen See und nur daburch, daß gie betonte, er sei nachher mit einem alten, durch-dabe dusammen, tonnte er sich einer Einladung

bas er mit seinen Gedanken allein sein müsse, mantin und mit seinen Arbeiten so schnell als des er mit seinen Absichten und Wersuchen auf den in der nicht und ob er mit seinen verstehen er erungen war, in der Kunst der in benen er erzogen war, in der Kunst der ist, bas leisten könne, was ihm vorschwebte

nitage besielben Tages entwarf er ein zweites erste anschließend: "Deimsahrt ber gefallenen kampier und bort ben Walhalf und bort empfangen anden o

aben Tage widmete Kurt wiederum abwechselnd in der Sesunden Bewegung auf der Eisbahn, in leden tonnte. Dies waren Stunden der Erstunden beites Else tras und sich an ihren frischelebt und angeregt durch Eises waren Stunden der Erstung er dann wieder an seine mühsame

de Page hatte er aber bennoch eine Einladung bie Glade und ber alte Diener führte ihn, wie auch in Ette au Penster end in Esten Boudoir; sie saß am Fenster wie der Diener führte ihn, wie des in Esten Boudoir; sie saß am Fenster der Mische der Generation der Mische der Generation der Mische der Generation der Mische Beigeneren Zeppich gedämpsten Gang. Die der Mische der Mische

"Dh, mein Kurt, mein einzig geliebter " aber weiter tam fie nicht, benn ber Berufene lag, fie fturmifch umschlingenb, gu ihren Füßen.

Mit einem beseligten Aufschrei ber Freude und Ueber-raschung barg fie ihr Röpfchen an seiner breiten Bruft.

Lange hatten fie fo in inniger Umarmung gefeffen, als von unten Schellengelant ju ihnen herauf brang. "Das wird Papa fein," rief fie und beibe eilten an bas Fenster; "er und Hans sind gegen drei Uhr ausgesahren, ste wollten versuchen, im großen Stadtsorst einen Hasen zu schießen." Aber das Schellengeläut verklang wieder in der

Ferne. "Nein sie sind es noch nicht, wir muffen schon noch alle in bleiben," gab Kurt vom Fenster zurücktretend zur Antwort. "Ist das sehr schlimm?" fügte er sie schelmisch von der Seite anlächelnd hinzu.

Er fette fich bann neben fie und begann ihr feine Ab-

fichten auseinanbergufegen. Bunächft wollte er ein Jahr lang die Kunstakademie bestuchen, um ein großes, bedeutendes Werk schaffen zu können; wenn ihm das gelungen ist, dann wollte er sich seine Else in sein holen. In langem und breitem sprachen sie über viele Einzelheiten und sonstige kleine Dinge, die nur für Liebande Redeutung hohen aber sie bein bei den den sie

Liebende Bedeutung haben, aber für fie um so mehr. Es war fast sieben Uhr geworden, Else und Kurt hatten schon ein wenig um die beiben herrn geängstigt, als biefe im Schlitten vorfuhren.

Beibe hingen Flinte und Rudfad an ben Ragel und gingen ins Eggimmer.

"Uff, bas tat gut," stieß Hans fich schüttelnd hervor, nachbem er einen fraftigen Schlud Rognat burch die Rehle ge

Beide herrn ergählten bann in ihrer brolligen Beije einige

Momente von ihrem heutigen Jagdausstug, der als Resultat einige tote Hasen und einen Juchs gezeitigt hatten.
"Kurt und ich saßen und" hier brach Else plöglich tief errötend ab und sah mit einem rührend-bittenden Blick

ben schmunzelnd basigenden Bapa an. "hm, was also ist mit Dir und Rurt?" forschte ber alte herr und tonnte fich garnicht fatt genug feben an bem hochroten, verlegenen und fo unendlich fußen Gefichtchen feiner Tochter, bie ihm noch in feinem Moment fo abilich wie jest mit feiner zu früh verschiedenen Gattin vorgefommen mar. Genau fo fab die Berftorbene an dem Tage bei dem Baldfefte

aus, an dem er ihr seine heiße Liebe gestanden hatte. Er suhr sich mit der flachen Hand über die Stirn und Augen und warf wiederum einen sorschenden Blid auf sein

Else verstand biesen Blid aber salich und stotterte:
"Ja, ja Papa, Kurt und — und — Kurt wird Dir alles sagen," und bamit wollte sie hinausstürmen.
"Gemach, Cleiner Wildsang, erst erzähl! Du mal zu Ende,

bann tommt Rurt an die Reihe."

Aber Else blieb stumm und so fragte der alte Graf: "Nun Kurt, und was haben Sie mir zu erzählen?" "Ja, ich hatte schon vor einigen Tagen die Absicht, Ihnen Herr Graf ein Geheinnis anzuvertrauen, ich wollte aber nur

erft eine paffenbe Gelegenheit abwarten. Elfe hatte fich bei Beginn ber wohlgeseiten Rebe Rurts

leife hinausgeschlichen. 3d werbe mir einen bequemen hausrod anziehen," warf Hans lachend hin, "bis ich zurück bin, wird das wichtigste Geheinnis wohl vom Stapel gelassen sein," und seinem Jugendsreunde zunickend verschwand er hinter der schweren Bortiere. "So, Kurt," den Namen besonders betonend, suhr der Graf

fort, "nun find wir allein, also nun einmal heraus mit ber Sprache. Daß Sie seit einigen Tagen etwas auf bem Herzen haben, bas weiß ich längst. Sie haben uns ja krampshaft gemieben — außer Else auf bem Eise," warf er verschmitt

lachelnd noch jo bin.

lächelnd noch jo din.
"Aber nun Scherz bei Seitel Zünden Sie sich eine neue Zigarre an und dann los. Ich helse Ihnen schon nach, wenn es Ihnen gar zu sauer werden sollte."
"Sie beschämen mich mit Ihrer unendlichen Güte auf das Tiesste, Herr Graf. Ich habe Ihnen ein Unrecht einzugestehen, das mich nach all' der mir von Ihnen erwiesenen Güte doppelt schwer bedrückt. Ich weiß nicht, od Ihnen Dans schon einzugest über wich und weine Lage geset het so das ich das einiges über mich und meine Lage gefagt hat, fo bag ich bas nicht erft berühren brauche."

(Fortsehung folgt.)

Schelmereien, die fich Jahr um Jahr wiederholen und bon Beichlecht gu Beichlecht weitervererben. Roch immer fallen in ber Bfalg harmlofe Leute auf ben Big herein, beim Eisenhandler einen Strobbohrer ober eine Dachziegelichere ju berlangen; und im Allgan find bie Tummen nicht alle geworden, die fich um einen Rebeltrenner ichiden laffen und mit trichtiger Diene eine Bolfenfage taufen wollen. Manchmal trerben bie Scherze ein wenig berb. Go gibt es in Rord-bohmen und Mahren Gegenben, wo die Bauernjungen nach ungebrannter Afche geschickt werden. Seulend fehren fie heim, Die ungebrannte Afche hat fich als fpanisches Rohr entpuppt und ift ben berblufften Jungen nicht wohlbekommen. Auch ber Bindfad in der Grafichaft Glag und in Schlefien macht bem Gefoppten feine Freude; wer ihn nach Saufe bringen vill, bat ichnver baran zu ichleppen, benn es ift in Wahr-

beit ein mit Steinen gesüllter Nartoffelsack. In ben Städten fielen die Aprilnarren meistens den Apothefern zur Last. Das Geheimnisvolle, das den Arzueimitteln bon jeher anhaftet, lodte bie Bigbolde, ihre Opfer ins Bunderland bes Gottes Aestulap zu fenden. Go begehrten die armen Rauge Riefelfteinol und Entenmild, Ameifenbutter und Krebsblut; und es soll auch heute noch vorkommen, daß selbst in der Weltstadt Berlin irgendwer am 1. April bom Apotheter ein Tekagramm Müdensett verlangt. Ramentlich Rinder wurden einft am Rarrentag biel in ben April geschieft: und wenn fie beim Raufmann mit haftigem Gifer anfragten, ob icon ber geborrte Schnee angekommen fei ober ber gesponnene Sand, bann forberte es die Sitte, bak bie bem Gelächter preisgegebenen Rleinen als Pflaster auf bie Bunde eine Date Studenteusutter bekamen. Die koftliche Mifchung bon Rofinen und Mandeln berfohnte fie fcnell mit ihrem Ungemach. Nicht allen Aprilnarren ergeht es so gut; manchmal wird der Bolkswig für die Gehänzelten zur peinigenden Geißel. In Holland ist es Sitte, den Leuten komische Unsicherien an den Rücken zu hesten; so solgt dem Alhnungssosen bald ein Schwarm von Gaffern, die sich unter Gelächter ben Spottvers zurusen, ben der Gesophte mit sich herunträgt. Das wohlgetroffene Bildnis eines Ejels erseht richt selten jene Inschrift; und besonders Winige sparen sich bas Schwänzlein eines Schweines auf, um den lieben Rachbar bamit am 1. April ju gieren. Auch in Danemart, wo die Narren in den April laufen, wie man dort zu Lande fagt, sind geschmachvolle Scherze ähnlicher Art üblich; aber in Frankreich und in Belgien benügt man sich meist, den Freunden wizige Karten zu schicken, die Aprilscherze genannt

Rirgendwo wird ber 1. April fo gefeiert, nirgendwo die Rarrenfreiheit mit größerem Ernft gewahrt, wie jenfeits bes Kanals im würdigen Albion. England gilt als Maffifches Reich bes Aprilults, bort läßt sich an diesem Tage Seine Lordichaft bom letten Diener ugen, und ale Lojungewort

> Im Narrenreich, im Narrenreich Sind Ronige und Rnechte gleich."

Diese Brüderlichkeit am Aller-Narren-Tag genügt aber ber bornehmen Gesellschaft nicht mehr; darum hat sie jur ben 1. April die verkehrte Welt proffamiert; und in manchem abeligen Saus bedienen dort an diesem Tage die Ladys ihre Rammergofen, und ber gnabige herr ubt in ber Ruche bas Amt bes Roches. Schlogherren find ftolg barauf, biejen Tag in der Partierloge gugubringen; eigenhandig öffnen fie den Göften den Wagenschlag und geleiten sie in den Salon, no der Kaftellan etwas unsicher den Grafen spielt. Weif, er bech, morgen hat die Herrlichkeit ein Ende, und der Alltag, mit feinen gesellschaftlichen Unterschieden, beginnt wieber für ihn. Das weiß auch die Ruchenfee, die mit mußigen Sanben gufieht, wie bie Romteffen heute am Wafchtrag fteben und fich abmuben, Teller und Beftede blant gu ichenern. Da mag wohl mancher Geufger jum himmel fteigen: wenn boch dieje bertehrte Welt ewig bestehen bliebe. Allein der Erite Tag des Ditermondes bergeht, und es währt wieder ein langes Jahr, bis die gange Berrlichfeit bon neuem aufleben barf.

Uns Bad Ems und Umgegenv

Bad Ems, ben 3 April 1914

e Die ortogeichichtliche Sammlung ift an ben beiden Oftertagen bon 2-6 Uhr geöffnet; Gintrittegelb wird nicht erhoben In Bezug auf unfere Rotiz bor einigen Tagen weisen wir barauf bin, daß Einwohner, die dem Mufeum Buwendungen machen wollen, dies im Rathause poer bem Archivleiter herrn Professor Dr. Schaerifens berg ichriftlich ober mundlich mitteilen wollen. Die Gegenfrande werden auf Wunfch abgeholt.

e In bem neuen Schuljahr 1914-15 wurden bon fchulpflichtig gewordenen Kindern in unseren Schulen aufgenom-men 151 Rinder, und zwar in die Unterklasse des oberen Begirte 68 Schüler, in die Unterflasse bes unteren Begirte 75 Schüler, in die Unterflasse der Schule auf Emfer Sutte 14 Schüler. Da eine gange Angahl bon Schülern ber Unter-floffe nicht verfent werden tonnte, gahlt die Unterflaffe im v beren Bezirke jest 74 Schüler, die Unterklasse im unteren Bezirke sogar 79 Schüler. Diese Klassen sind offenbar übersüllt zum Nachteil von Schülern und Lehrern. Es wäre ertranicht, wenn burch bie Ginrichtung einer weiteren Auf-nahmeflaffe eine Entlaftung biefer beiben überfüllten Rlaffen herbeigeführt werben tonnte.

e Raifer Friedrich=Echule. Bie Gingelfalle beweifen, bestehen über die Art der Anstalt in Elternfreisen noch bielfach Unklarheiten, und es find die Borteile nicht genügend befannt, welche die 3weiteilung der Unftalt gu bieten bermag. Die Schule ift junachft Realschule, und in den drei unteren Rlaffen, bon Gerta bis Quarta, werben alle Schüler gemeinfam unterrichtet. Bei der Berfebung nach Untertertia haben die Eltern ju entscheiden, ob der Schüler Künftighin die Realabteilung besuchen, oder ob er auf das Reform-Realprogymnasium übergeben foll. In der Realabteilung tritt gu bem feit Gegta getriebenen Frangofifch noch Englisch. Die Schüler bes Realprogymnafiums fangen in Untertertia mit Latein an und erhalten Englisch in Unterfetunda, jedoch bei fo großer Stundengahl, daß bis gur Einjährigen-Briifung ein gewiffer Abichlug ber Rennts niffe erreicht wird. Die realghmnafiale Abteilung der Unftalt wird besonders für diejenigen unserer Schüler von Bert fein, die in die Oberfetunda einer Bollanftalt übergeben und bas Abiturientenegamen machen wollen. Für weiteren Schulbefuch der Emfer Schüler wird meift Cobleng gewählt, bas in täglicher Bahnfahrt erreicht werden fann. Diejes aber befigt nur ein Realgymnafium (feine Oberrealfchule),

tommt alfo nur für Schlufpruflinge unferes Realgumnafiums in Betracht.

e Schulaufang. Die höberen Schulen ber Stadt, die Raifer Friedrich-Schule und die Sohere Madchenschule, beginnen bas neue Schuljahr am 21. April fruh 8 Uhr mit ber Aufnahmeprüfung. Die Anmeldung, die auch fchriftlich geschehen tann, bat möglichft frühzeitig zu erfolgen. Raberes fiehe unter ben Anzeigen.

e Erinnerung. Bor uns liegt ein "Brogramm gur Feier bes 50 jahrigen Dienstjubilaums bes Berrn Lehrer huth zu Ems am 4. Januar 1853". Mancher Schiller und manche Schülerin wird fich gewiß gerne bes festlichen Tages erinnern. 3. Januar 8 Uhr: Borfeier mit Ständchen und Fadelzug. 4. Januar: 1. morgens 10 Uhr: Abholen bes Jubilars burch Deputationen. 2. Begrugung bes Bubilars beim Eintritt in Die Rirche burch ben Gefangberein (Urndt). 3.' Geftrebe bes herzogl. Schulinspettore und Ueberreichung ber Berbienstmebaille burch benfelben. 4. Ueberreichung bon Geichenken bonjeiten des Rirchenborftanbes, ber Gemeinbe, ber ehemaligen Schuler und Freunde, ber jetigen Schuler und ber hiefigen Lehrer. 5. Schlugworte bes Bergl. Schulinfpettore. 6. Gefang bes niefigen Gefangvereine. 7. Burfidbegleitung bes Jubilars in feine Wohnung. Mittags 1 Uhr Fefteffen im Curhaus, barauf bon 5 Uhr an Abendunterhaltung baselbit, bestehend in: Befang, Mufif und Tang.

Die Bottebucherei wird am 11. April gefchloffen, und die Benuger werden gebeten, bis dahin alle entliehenen Bucher gurudgugeben. Ren ausgelieben werben Bucher

nur noch morgen.

e Turnverein. Um nachften Conntag nachmittag wird ein Gelandefpiel in dem Begirt Bad Eme-Becheln-Daujenau ftattfinden. Rabere Mitteilungen erfolgen am Samo. tag abend in ber Turnhalle.

Aus Diez und Umgegend.

Dies, ben 3. April 1914.

d Perfonation. Unftelle bes als Umtsgerichtsfefretar nach Beben verfesten Gerichtsaltuars, Bochwit, ift herr Gerichteaftuar Remig bon Frankfurt a. D. bem biefigen Amtegericht überwiesen.

Alus Raffan und Umgegend.

Daffau, ben 2. April 1914.

n Balbbrand. Geftern nachmittag 2 Uhr ertonte bas Marmfignal für bie Bflichtfeuerwehr und bie Sturmglode. Es war ein Walbbrand im Diftritt "Unterheibchen" ausgebrochen. Auch wurde die freiwillige Feuerwehr alarmiert. In ber Rabe arbeitenbe Solghauer berfuchten, bas Umfichgreifen bes Feuers ju verhindern, wobei ein Mann aus Dienethal erhebliche Brandwunden am Ropfe babontrug.

Beitgemäße Betrachtungen.

(Rambrud verboten.)

Aprilittlerfei! Run hat ber Leng, wohin man blidt, Die Welt in den April geschidt, Der boller Launen und Capricen Ste teils erfreu'n wird, teils verbriegen. Ein altes Sprichwort fagt: April Der macht es, wie er eben will, Gibt wechselweise allerwegen Seut Connenichein und morgen Regen! Conft ift's ein nett Programm fürwahr,

Das der April wie jedes Jahr Auch heuer hat zu absolvieren, Will borimriftemäßig er regieren. Er bringt dabei für alt und jung Co mancherlei Beranberung Und mahnt, ber Bufunft zu bertrauen, Doch preifend auch gurud gu ichauen!

Go ruft mit Macht fein erfter Tag Un jenen Mann Erinn'rung wach, Der nie Germania unterschätte, Rein, ber fie in ben Gattel fente. Burft Bismard ift's, bes Reiches Schmied, Der jedem Geind und Storenfried Burief, baft fie es nie bergagen: Bir laffen nicht mehr mit uns fpagen!

Wer aber harmlos icherzen will, Tat's gern am erften des Upril, Man fann nichts Arges darin finden, Dem andern etwas aufzubinden! Und jede Tageszeitung weiß Dann wip'ges für ben Leferfreis, So mancher bon ben Lefern allen 3ft bier und ba brauf reingefallen!

Es ift am erften bes April Huch mancher forgenvoll und fill, Der Sauswirt bat ben Bins gefteigert, Der Mieter hat das Plus berweigert, Run gog er um, nun rief er aus: Co leb benn wohl, du altes Saus! Und leere Genfterhöhlen grinfen: Run trägt vein Saus noch wen'ger Binfen!

Much unfre Jugend forgte jest Sich barum, ob fie wird berfett, Denn Rindern, die den Brauch berleten. Bird feicht ber Bater eine "berfeben"! Doch eine neue Würde ziert Den, ber bie Schule absolviert, Er ahnt noch nicht bes Dafeins Schwere Und tritt nach Oftern in bie Lehre!

Go bietet der April fürwahr Gin wechselreich Programm und bar, Und was er ba erled'gen muß, Bringt teilweis Freude, teils Berbruß, Doch bläft er auch aus Dft und Weft, Eine ichentt er une: bas Diterfeft Und führt und zubersichtlich weiter In eine Schönre Beit!

Ernft Seiter!

Mllerlei.

* Gin Monarch, ber die Schmein achtet und ihnen gegenüber fadgrob mei Stonig Friedrich August, über ben bas "Nent blatt" in einem Artifel "Intimes bom Sachfen" in angiehender Weise plandert beffen Rern ungeheuchelte Bahrheitsliebe if Blendendes und ift fein Schöngeift. Er fich form nicht' anderes aus als etwa ein gib einer würdigen Familie der guten Mittelflaffe viltleidung hat er schon garnichts Majeftätische weiß felbft fehr genau, bag er einen bieberen Eindrud macht, und wenn ihm ein Lobredner versichern wollte, er würde es nicht glauben aufrichtigen mit einem hochft ungufriedenen Blid aus feinen guten Augen ftrafen. Ge ereign nicht felten, daß Friedrich August einem einem berben Gluch ben Rüden zeigt, weil bi jich allzu deutlich bemüht hat, sich burch lind beliebt zu machen. Bahrend eines weiten von einem seiner Landgüter traf der gonig Sommer auf ftaubiger Chauffee einmal eine sich abmühte, ihre gefallene stuh wieder auf bringen. Der König half ihr; als er abet ftündigem Bemühen ertennen mußte, baf bit tersichwäche nicht mehr borwärts fonnte, Bäuerin, das Tier bon der Stelle weg einen berfaufen, da es zum Biehen boch nicht mehr Bäuerin war barüber wenig erfreut, meinte muffe ichier ein Intereffe baran haben, ball einem Fleischer übergebe, und halb entschlose trauisch fragte sie "Du bist wohl selbst et worauf der König prompt erwiderte: "gein Gleischer, ich feh' nur jo aus!" Him nachites die Bäuerin mit wem fie gu tun gehabt hatt Stönig sandte ihr jum Troft für bas Unglid, getroffen, eine feiner ichonften Senhe. * 28 as Baumpflangtage einbrin

ten! Der Kunstwart schreibt darüber im "Der Berwaltungsbericht des Kreises Bittlin bildlich, wie ein gut gepflegter Gemeindelich führung bon kultur und bon Birtichaften tragen fann, Die 78 Gemeinden des Kreifes 1600 Sektar Baldungen. Einen Teil ball bie Gemeinden einer bor jechzig Jahren 3100 geforsteten Dedlandfläche. Da die Reineinnal 1912 rund 600 000 Mart betrug, brauchten ben überhaupt teine Gemeindeftener gu erheit heben nur Buschläge zu ben Realpeuern Gemeinden lieferten noch Solz im Werte von an ihre Angehörigen. Bielen murben Gonbei So Edfeld für 22 000 und Wallicheid für Bu Strafenbau und Bafferleitung und Ban einer Mofelbrude für 50 208 Mart. 26 ftammit aus der zwangsweise aufgeforstein Ob diese Bahlen die Gemeindeberwaltunge anlassen könnten, den Gedanken bon Baump ermägen? erwägen? Dedlandflächen, die ertraglos beitt

fich mancherorts." Gin fleiner Seld follte jeder normale alter sein. Das tann er aber nur bei völliger und deshalb ift es die Pflicht aller Etren, ibra tigen Kindern jum Frühftlich das bewährte Archies Raffeler hafer-Poles

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lan

Raffeler Bafer-Ratao gu reichen.



Jede verständige Mutter gift. Kindern Kathreiners Malskaffet. Kathreiners Malzkaffee erhäll die fi frisch und kräftig und macht den stille die Miles die Milch schmackask Arzten empfehlen ihn

Areis- Blatt

für ben

Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Freisausschusses.

Tägliche Beilage jur Diezer und Emfer Beitung.

Preise ber Angeigen: Die einsp. Petitzeile ober beren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg. Ansgabeftellen: In Dieg: Rofenstraße 36. In Ems: Römerftraße 95. Druck und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Rebaktion B. Lange, Enis.

92r. 79

Diez, Freitag ben 3. April 1914

54. Jahrgang

Um allen Fretumern vorzubeugen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für das

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Sommer hingu-

Amtlicher Teil.

Dienstanweifung für Ortsbrandmeister im Regierungsbezirk Biesbaden.

- § 1. Der Ortsbrandmeister steht gemäß § 3 der Feuerlösch-Bolizeiverordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 30. April 1906 an der Spige der örtlichen Feuerwehren. Ihm untersteht die gesamte Wehr (Pflicht- und Freiwillige Feuerwehr) seiner Ortschaft. Für Berhinderungsfälle wird ihm ein Stellvertreter beigeordnet, auf den dann die Rechte und Pflichten des Ortsbrand-meisters übergehen.
- § 2. Die Ernennung des Ortsbrandmeisters und seines Stellbertreters geschieht durch die örtliche Polizeiverwaltung nach Anhörung des Kreisbrandmeisters auf jederzeitigen Widerruf. Borgesetzte des Ortsbrandmeisters sind der Feuerslöschdirektor und der Kreisbrandmeister.
- § 3. Der Ortsbrandmeister ist verpflichtet, im Dienste stets die vorschriftsmäßige Unisorm oder, wo solche nicht eingeführt, die amtliche Armbinde mit dem vorgeschriebenen Abzeichen zu tragen. Das außerdienstliche Tragen der Uniform ist zu vermeiden, soweit nicht der Ortsbrandmeister als Leiter einer Feuerwehr diese bei geeigneten Gelegenheiten verritt oder mit ihr austritt.

Entfernt sich der Ortsbrandmeister auf länger als 24 Stunden aus dem Ort, so hat er seinem Stellbertreter hierbon Mitteilung zu machen, bei Entsernung von mehr als einem Tage auch der Ortspolizeibehörde und bei einer Abwesenheit von mehr als einer Woche auch dem Kreisbrandmeister.

§ 4. Ter Ortsbrandmeister muß sich außer mit den Geräten auch mit sämtlichen, auf das Feuerlöschwesen sich

beziehenden Bestimmungen, (Ortsstatut, Feuerlösch-Polizeis berordnung, Dienswichung, Uebungsvorschriften usw. und der dom Feuerwehrberband im Reg.-Bez. Wiesbaden hers ausgegebenen Zusammenstellung don Bestimmungen) bertraut machen.

§ 5. Der Ortsbrandmeister hat bei der Ausstellung der Liste der Löschpflichtigen, bei der Einteilung der Feuerwehr und bei der Auswahl der Führer mitzuwirken (§ 1 III der Polizeiberordnung und § 3,1 der Dienswrdnung). Dabet ist zu beachten, daß als Führer und Steigermannschaften nur tatkräftige, durch ihren Beruf besonders geeignete und besonnene Leute auszuwählen sind.

§ 6. Die Ausbildung der Mannschaften darf nicht einseitig erfolgen. Steigermannschaften müssen auch im Spritzendienst bewandert sein; ebenso Spritzenmannschaften tunlichst auch im Steigerdienst.

In erster Linie sind die Führer zu unterweisen; die Mannschaften sind mit Unterstützung der Führer einzuüben.

Die allgemeinen Dienstpflichten einschließlich der Strasbestimmungen, sowie die Borschriften über die Alarmsignale und vor allem die Borschriften über das Berhalten bei Alarm müssen regelmäßig verlesen werden. Sie sind in den §§ 2, I, II, III und IV, § 3, IV, § 11, I, II a—c der Polizeiverordnung und in § 3, Zisser 5—8 und § 28, Zisse. 3 enthalten.

Bei jedem Dienst hat der Ortsbrandmeister auf strenge Unterordnung und Manneszucht, sowie auf die pünktliche

Befolgung aller Befehle ju achten.

§ 7. Mit den Basserbersvrgungsverhältnissen hat der Ortsbrandmeister sich eingehend zu besassen. Deftere Prüsungen der Feuerhahnen (Sydranten) usw., sowie Reinigung der Brunnen und Brandweiher hat er in angemessenen Beitabschnitten zu beranlassen, auch hat er dafür zu sorgen, daß genügende, durchaus gebrauchsfähige Geräte vorhanden sind.

Mängel und Schäden an den Wasserbersorgungseinrichtungen, sowie an den Lösch- und Nettungsgeräten und an deren Ausbewahrungsräumen hat der Ortsbrandmeister sosort beheben zu lassen und die Arbeiten zu deren Beseitigung zu überwachen. Ueber das Erforderliche und das Bersanlaßte hat er dem Kreisbrandmeister jeweilig umgehend zu berichten.

§ 8. Der Ortsbrandmeister ist für die gute Instands haltung fämtlicher Geräte verantwortlich. Insbesondere und Reinigung, für schneite Zugunglichkeit, frete aussahrt und Beleuchtungsmöglichteit des Sprigenhaufes sorgen.

verner hat er die personliche Ausristung, die Kleibung und Abzeichen (Armbinden) öfters nachzusehen, diese Stüde auszugeben, wieder in Empfang zu nehmen und zu berwalten.

Alle Mängel und Schäben hat der Ortsbrandmeister sofort beseitigen zu lassen und sich selbst davon zu überzeugen, daß dies geschehen ist. Ueber das Ersorderliche und das Beranlaßte hat er umgehend dem Kreisbrandmeister zu berichten.

§ 9. Bur Erreichung einer steten Schlagsertigkeit der Wehr und um die Wehr in den Stand zu setzen, bei einem Brande die ersproderlichen Rettungs- und Löscharbeiten mögslichst selbständig auszuführen, sind im Eindernehmen mit der Polizeiverwaltung regelmäßige und außerordentliche Uebungen anzusezen.

Unbedingt muffen jährlich mindeftens drei regelmäßige Uebungen und eine außerordentliche Uebung fiattfinden.

Der Ortsbrandmeister hat die Uebungen vorschriftsmäßig bekannt zu machen und die Gesuche um Besreiung von den angesetzten Uebungen entgegen zu nehmen. Bor der Entscheidung hat er zu prüsen, ob die angegebenen Gründe zutreffend und nach den Bestimmungen und jeweiligen Umständen stichhaltig sind.

Bon allen Uebungen ift ber Preisbrandmeifter recht-

zeitig borber zu benachrichtigen.

Nach Bränden und nach den Uebungen hat der Ortsbrandmeister die Mannschaften jedesmal zu verlesen oder verlesen zu lassen (§ 2 Ziff. 5 der Dienstordnung) und die Liste der Fehlenden der Ortspolizeibehörde nötigenfalls mit entsprechenden Strafanträgen einzureichen (§ 2, IV der Polizeiberordnung).

§ 10. Der Ortsbrandmeister hat folgende Listen zu führen und forgfältig auf dem Laufenden zu halten:

- 1. Berzeichnis der gesamten Feuerwehrmannschaften mit genauer Angabe der Führer und Unterführer, Geburtstag und Jahr, Geburtsort, Beruf, Tag des Tiensteintritts und der Besörderung bei der Feuerwehr, sowie gegebenensalls beim Militär;
- 2. Geräteberzeichnis;
- 3. Berzeichnis über Ausruftungsftude, Betleidungsfrüde und Abzeichen, aus dem auch hervorgeht, wo die einzelnen Stude sich befinden.
- § 11. Bei ausgebrochenem Brande ist der Ortsbrandmeister Leiter der Löscharbeiten. Ihm gebührt der Besehl auf der Brandstätte. Die Oberleitung verbleibt der Ortspolizeibehörde. Uebernimmt diese oder der Königliche Landrat als ihre Aussichtsbehörde selbständig die Leitung, oder der zuständige Feuerwehraussichtsbeamte, so ist der Ortsbrandmeister sein sachberständiger Beistand.

Dem Letter des Löschwesens sind alle anwesenden Feuerwehren und deren Borsteher und Führer untergeordnet. Leistet eine Berussseuerwehr auswärtige Löschhilse, so derbleibt das Kommando über diese dem zuständigen Beamten der Berussseuerwehr, sedoch unbeschadet der im dorstehenden Alsah bezüglich der Leitung und Oberleitung der gesamten Löscharbeiten getroffenen Bestimmungen.

Für den Befehl zum Einreißen von Gebäuden bedarf der Ortsbrandmeister der zuborigen Zustimmung der Ortspolizeibehörde. In deren Bertreter nicht gleich erreichbar und Gesahr im Berzuge, so dars der Ortsbrandmeister auch selbsiständig Besehl zum Einreißen geben, er hat jedoch sosort der Polizeibehörde hiervon Mitteilung zu machen.

Nach hinreichend gelöschtem Feuer hat der Ortsbrandsmeister, sosern er die Leitung selbst behalten hat, die nötisgen Anordnungen wegen Bewachung der Brandstätte zu trefs

mether bem kreisbrondmether fosort eine Meldung zu fchicken.

Ist bei einem auswärtigen Brande Hils zu leisten, so hat der Ortsbrandmeister in Gemeinschaft mit dem Polizeiverwalter dafür zu sorgen, daß eine Sprize mit vollständiger Ausrüftung und der genügenden Anzahl Mannschaften
schnellstens abrückt. Falls der Ortsbrandmeister selbst mit
ausrückt, ist für die Bereitschaft der im Ort bleibenden
Feuerwehr durch Mitteilung an den siellvertretenden Ortsbrandmeister Sorge zu tragen.

23 tesbaben, ben 5. März 1914.

Der Regierungspräfident.

b. Meifter.

I. 2449.

Dieg, ben 30. Märg 1914.

Vorstehendes teile ich den Ortspolizeibehörden des Kreises mit dem Auftrage mit, die Tenerwehren Ihrer Bezirke, namentlich die Ortsbrandmeister und ihre Stellbertreter hierauf hinzuweisen, und sie anzuhalten, die Borschriften genau zu beachten.

Wegen Beschaffung billiger Sonderabdrude ber Dienstanweisung ift das Erforderliche in die Wege geleitet und erfolgt in dieser Beziehung noch nähere Mitteilung.

Der Rönigl. Landrat. Duderftabt.

2998.

Dieg, ben 1. April 1914.

Befanntmachung.

Das Generalkommando des 18. Armeekorps in Frankfurt a. M. teilt mit, daß bei günstiger Bitterung am Sonntag, den 5. April d. Is., vormittags von 11 Uhr ab eine vom Automobilklub Frankfurt a. M. und Frankfurter Berein für Luftfahrt veranstaltete kriegsmäßige Ballonversolgung unter Mitwirkung des Generalkommandos bes 18. Armeekorps stattsindet.

Die glatte Durchführung ber Beranftaltung liegt im

militärischen Interesse.

Die Ortspolizeibehörden werden von der geplanten Beranstaltung hiermit in Kenntnis gesetzt mit dem Ersuchen, die Ortsbewohner anzuweisen, die Kraftwagen beim Bassieren der Ortschaften möglichst wenig zu behindern.

Die teilnehmenden Kraftwagen tragen Klubwinkel und zwar in Form eines spitzwinkelig weißen Dreiecks mit 2 Zentimeter breiter roter Umränderung.

Auf jeder Seite befindet sich ein graues Wappen mit farbigen Buchstaben F. A. C. schwarz-weiß-rot.

Der Königl. Landrat. Duberftadt.

J.=Nr. II. 2373.

Diez, den 30. März 1914.

Un die herren Burgermeifter ber Landgemeinden Betrifft: Deffentlicher Arbeitenach weis.

Um den öffentlichen Arbeitsnachweis wirksamer zu gestalten, hat der Mitteldeutsche Arbeitsnachweisberband ein Plakat ansertigen lassen, das in allen Gemeinden des Regierungsbezirks Wiesbaden an einem bestimmten Tage aussgehängt werden soll.

Die herren Bürgermeister werden daher beauftragt, die ihnen in den nächsten Tagen zugehenden 2 Plakate am

Samstag, den 4. April bs. 38.

an herborragender Stelle (Außenseite eines öffentlichen Gebäudes, einer Tafel usw.) zum Aushang zu bringen.

Richtamtlicher Teil.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

:!: Niederneisen, 1. April. Gemeindebertretermahl. Bei ber im vorigen Monat ftattgefundenen Gemeindebertreterwahl wurden auf weitere 6 Jahre wiedergewählt: in ber 1. Klaffe herr Landwirt August Eller, in der 2. Klaffe herr Maurermeifter Georg Bilhelm Juhr und in der 3. Rlaffe die Berren Landwirte Wilhelm Dg und Rarl Römer. Die Bahibeteiligung, besonders in Klasse 3, war eine

:!: Limburg, 2. April. In der Racht bon Mittmoch gum Donnerstag wurde in einem hiefigen Beichaftshaufe in ber Rabe bes Bahnhofes ein Einbruchediebstahl berübt. Dabei trurben für ca 3000 Mart Schirme und Damenwafche ge-

ftohlen. Bon den Dieben fehlt jede Spur.

:!: Bom Befterwald, 1. April. Dit ber Tetigftellung ber im Bau begriffenen Bahnlinie Giegen-Beide nau-Dillenburg wird fich in den Bertehreberhaltniffen gwischen bem Guben und bem Norben ein großer Umichwung vollziehen. Die Büge von Frankfurt a. M. nach den Nord= feehafen werden dann nicht mehr über Begborf, fondern bon Dillenburg geradesnegs nach Siegen fahren und dadurch 23 Kilometer Fahrt sparen. Auch die Züge Köln-Franksurt a. M. werden nicht mehr Köln-Behdorf-Dillenburg-Gie-Ben, fondern Roln-Bendorf-Siegen-Dillenburg-Biegen fahren, um die ichwierigen Steigungeverhaltniffe gwifchen ben Sigtionen Reuntirchen und Burgendorf gu bermeiben Die Fertigstellung der neuen Bahnlinie ift für das Frühjahr 1915 borgefeben, obichon die Schwierigfeiten bei ber Berftellung ber Berbindungebahn bon Siegen-Dit nach Siegen-Sauptbahnhof immer noch nicht gang gehoben find.

:!: Bom Wefterwald, 31. Marg. Die Solgberfteigerungen find jest fast alle borüber, und nun läßt sich erft ein Uebers beid über die Solgpreise geben. Im großen und gangen haben die Brennholzpreise sich gegen das Borjahr wenig verandert, die Mlafter Buchenicheit foftete im Durchschnitt 30 bis 36 Mark. Preisschwankungen, von Zufällen abhängig, tamen auch vor. Das Hundert Wellen wurde je nach Güte lis zu 10 Mark bezahlt. Etwas angezogen sind die Nutsholzpreise. Der Festmeter Autholzstämme der 1. Klasse, der im Borjahre 22 Mark kostete, trug in diesem Jahr 25 Mark ein. Die Eichenholzpreise sind je nach der Gute des Stam-mes fo schwankend, daß ein Einheitspreis überhaupt nicht angegeben werden kann. Doch werden sie immer höher.

:!: Mus dem Rheingan, 1. April. Deutscher Bein am Barenhofe. Auf der Raiferlichen Tafel in Betersburg dürfen Weine aus ben gesamten Gauen bes Mheines nicht fehlen. Bar Nikolaus 2. liebt die Rheingauer Hochsgewächse. Schon des öfteren sind bedeutende Sendungen von Rüdesheimer und Franksurter Weinhandlungen nach Betersburg abgegangen. Und heute lagern in Biebrich a. Rh. gablreiche Riften, gefüllt mit Flaschenweinen aus ben Rellereien einer befannten Beingroßhandlung in Biesbaden, bie gu Schiff gebracht wurden, um auf bem Baffermege über Rotterdam ben Beg nach St. Betersburg an ben Raiferlich Rufifiden Sof zu nehmen. Ein neuer Beweis für ben Ruhm, defien fich unfere Rheingauer Sochgewächse in ber Welt crfreuen.

:!: Wiesbaden, 2. April. Der Deutschen Gejellschaft für Raufmanns - Erholungsheime gingen in der lehten Beit wieder Jahresbeitrage und Stiftungen in großer Bahl zu. Es stifteten u. a. Rudolf Herzog in Berlin 10 000 Mark, F. A. Bernhardt und Stadtrat Oswald Weise in Bittan, Eiden u. Co. in hagen, Klippgen u. Co. in Dresden und die Oberlausiger Bank in Zittau je 5000 Mark. Augers bem find aus ber Mheinproving folgende Firmen ber Gefellichaft mit einem Mitgliedsbeitrag von 1000 Mart beigetreten: Barmer Bantberein in Barmen, b. d. Bebot, Rerften u. Gobne in Elferfeld und Grefelber Margarinewerte in Rrefeld.

tenrbe Der Belasungszeuge hatte sich durch eine Aehnlich-keit des Ehrhardt mit dem Boch täuschen lassen. :!: Bad Homburg, 1. April. Die Einweihung des ten König Chulalangtorn den Siam der Stadt geschentten Siam tem pels findet am 22. Mai in Anwesenheit der Berkiner siamesischen Gesandtichaft und ber in Deutschlard anfässigen siamesischen Konsuln statt.

:!: Soden a. T., 1. April. Junge Burichen von bier gerieten bei einem Ausflug in Eronberg in Streit. Dabei tourde ber Glaser Georg Beiß durch Messerstiche schwer on ber

Bruft berlett.

:!: Fulda, 31. Marg. 3m hiefigen Krantenhaus berftarben ein Landwirt aus Reuwirtshaus (Rreis Sünfeld) und ein hiefiger Bürger. Erfterer follte auf dem Friedhof gu Rirchhafel beerdigt werden. Die Beerdigung erfolgte geftern. Runmehr ftellte fich heraus, daß die Leichen berwechselt und ber Fuldaer zu Kirchhafel beerdigt wurde.

:!: Weilburg, 2. April. Sente früh hat fich ber Diretter ber hiefigen Landwirtichaftsichule Brofeffor Dr. Rienig-Gerloff in feiner Wohnung erichoffen. Der Grund ber Tat ift ganglich unbefannt. Die für heute angesette mundliche Prufung ber Abiturienten mußte berichoben werben.

:!: Boppard, 1. April. Die Stadt Boppard wird in diesem Jahre mit der Erhebung einer Sturtage bon allen über seche Tage hier wohnenden, nicht dauernd anfässigen Leuten beginnen. Diese beträgt für die Person und das Jahr 3 Mart, bei über drei Personen für jede weitere 2 Mart, für unter 16 Jahre alte Rurfremde 1 Mart. Damit will man eine gange Angahl Beranftaltungen gum Beften ber Fremden, wie Lesezimmer, Bohnungenachweis, Kongert, Bergnigungefahrten, eine Kurliste usw. schaffen.

:!: Renwied, 1. April. Bie die Rhein- und Bieb-Beitung berichtet, bat die albanische Regierung auf Beranlaffung bes Ronigs fich entschloffen, eine Angahl Reubauten gur Unterbringung der Bertreter der fremden Staaten und für die Bermaltung in Schwemmfteinen ausführen gu laffen. Gin Abgefandter ber Regierung, Geheimer und Dberbaurat Magnet weilt feit einigen Tagen in ber hiefigen Wegend, um die Bauweise ju ftudieren und ben Bertrag gur Lieferung der Schwemmsteine abzuschließen. Die Berfrachtung foll in Rheinschiffen nach Rotterbam und bon bier mit bem Tampfer nach Duraggo erfolgen.

Bermifchte Nachrichten.

* Empfindliche Bohnungenot herricht u. a. auch in Spandau. Bon der Ralamität wurden besonders unangenehm 18 Poftunterbeamte betroffen, die nach Spandau berfett worden find. Trop angestrengtefter Bemühungen gelang es ben Leuten nicht, fich eine Wohnung zu verschaffen. Die Postbehörde hat sich nun an die Polizei gewandt, und es follen einstweilen alle Feuerwehrräume in der Altstadt zur Berfügung gestellt werden. Außerdem hat die Polizei bereits 30 fonft berbotene Dachwohnungen zur Benutung freigegeben.

Marktberichte.

Dieg, 2. April. Der heutige Rindvieg- und Gemeinemarkt war fehr gut befahren. Aufgetrieben waren 321 Stud Grogvieh, 239 Stud Reinvieh und 854 Gerfel. Die Preife stellten fich bei Gettbieh per Zentner Schlachtgewicht Ochsen 94—96 Mark. Stier und Rinder 88—90 Mark. Kibe 1. Qual. 80—82 Mark, 2. Qualität 70—72 Mark, 3. Qualis tät 56—58 Mark. Kälber 65—70 Pfg. per Pfd. Fahrochfen 750-900 Mark. Sahrkübe 250-350 Mark, frifchmilchende Rühe 250-400 Mart. Maftrinder und Stier 180—300 Mark. Fette Schweine 60—61 Pfg. per Bfd. Einlegeschweine 90—115 Mark. Läufer 60—86 Mark. Ferkel 28-50 Mark im Baar.

Aufruf an das Pentsche Polk

für eine Rote Kreuz-Sammlung 1914

jugunften ber freiwilligen Krankenpflege im Kriege.

Zum Schute des Baterlandes mußte die Deutsche Behrmacht in außergewöhnlichem Maße verstärkt werden. Lieraus erwächst dem Roten Kreuz die baterländische Pflicht, auch seine Kräfte und Mittel für die freiwillige Krankenpslege im Kriege seiner hohen Bestimmung gemäß zur Ergänzung des staatlichen Kriegssanitätsdienstes zu vermehren.

Tiese Bermehrung darf aber nicht ausgeschoben werden, denn das Rote Kreuz muß jederzeit für die Ausühung der freiwilligen Krankenpslege bereit sein. Ungesäumt soll daher begonnen werden, den Mehrbedarf an männlichem und weiblichem Bersonal sowie an Material für Transport, Ausena,me und Kslege der Berwundeten und Erkrankten zu deken. Welche schweren, dauernden Schäden für die Volkstraft aus dem Mangel an rechtzeitiger Kranken- und Berwundetenstürszuge entstehen können, haben die Schrecken und Folgen der letzten Balkankämpse bewiesen. Mängel in der Kriegsvorbereitung des Roten Kreuzes sind im Lause eines Krieges nicht wieder gut zu machen; auch die größte Opserwilligkeit des Volkes kann dann nicht mehr rechtzeitig hilse schaffen.

Alber eine solche Kriegsvorbereitung ersorbert außerordentslich große Mittel; die vorhandenen sind hierzu völlig unszureichend.

Es ift baher eine unerläßliche nationale Pflicht, Gelb für die Borbereitung der Kreigsersorbernisse zu sammeln.

In voller Erkenntnis dieser Sachlage haben die Berseinigungen vom Roten Kreuz beschlossen, sich schon jest an die Opserfreudigkeit des Deutschen Bolkes zu wenden und es zu einer Sammlung für das Kote Kreuz aufzurusen. Unser Kaiser und unsere Kaiserin, die Bundesfürsten und freien Städte unseres Baterlandes, die Protektoren und Protektorinnen der Landess und Frauenvereine vom Koten Kreuz haben diesen Entschluß gebilligt, die Landesregierungen haben ihre Unterstühung zugesagt.

Die Sammlung fällt in die Zeit der Jubelfeier des fünfzigjährigen Bestehens des Roten Kreuzes, und ihr Beginn ist setzgeset auf den denkwürdigen 10. Mai, den Tag des Franksurter Friedens.

Wir vertrauen, daß das Deutsche Bolf, welches die schwere Rüftung für den Schutz seiner höchsten Güter willig auf ich genommen hat, nun auch unsere Bitte um Unterstützung der Kriegsbordereitung des Roten Kreuzes zum Besten der verswundeten und erkrankten Krieger verstehen wird.

Zebe, auch die bescheidenste Spende wird bankbar begrüßt werden und dazu beitragen, in Zeiten schwerer Prüsung die Leiden der Söhne unseres Bolkes, die Leib und Leben dem Batersande freudig opsern, zu lindern und zu heilen.

Die Deutschen Bereinigungen bom Roten Kreuz. Bur das Königreich Breuhen:

Das Centraltomitee bes Preußischen Landesbereins bom Roten Rreuz.

Der Borftand des Baterländischen Frauen-Bereins (Hauptberein).

Saupifammelftelle der Gaben:

Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbant), Berlin B. 56, Markgrafenstr. 38.

Anfänge der geordneten Pflege der Ber ege in die Erscheinung. Noch Friedrichs wundeten im Reiege in die Erscheinung. bes Großen Heere zogen ohne Krankenträger in den Kampf. An den Freiheitskriegen betätigte sich zum erstenmale die freiwillige Krankenpflege in größerem Umfange, aber sie war rein dem perfönlichen Empfinden überlassen und ohne jede planmäßige Leitung. Erft die Nöte der Berwunbeten speziell im öfterreichisch-italienischen Feldzuge 1859 bildeten den Anlag zu henrh Dunant's ergreisendem Werk: "Un Soubenfr be Solferino", und diefes gab ben Unftog gur Bildung der Genfer Konbention, dem inzwischen fämtliche Kulturstaaten beigetreten sind. — Das Rote Kreuz betätigte sich in Deutschland erstmals im Feldzuge 1864. Damals wurden 19000 Taler für die Zwede seiner helsenden Fürsorge aufgebracht /. Im Kriege 1866 belief sich die Summe zur Unterstützung schon auf eine halbe Million Taler und anderthalb Millionen an Materialwerten. Neben Preußen tat sich damals namentlich Bayern u. a. mit 6 Silfslazaretten und ber Pflege von 3000 Berwundeten berbor. Im Ketege 1870-71 nahm bas Rote Kreuz bann zum ersten Male als geschlossene Organisation in großzügiger Weise seine gesegnete Tätigkeit auf. Richt weniger als 56 Millionen Mark wurden zugleich an Wert und Geldeswert aufgebracht. Seit dem großen Kriege datiert die weitgehende Popularität, die sich das heimische Rote Kreuz in allen Teilen des deutschen Baterlandes errungen hat, und die noch verstärft wurde durch seine wertvolle Silfeleistung bei den zahlreichen Kämpfen in unseren Kolonien und Schutgebieten. Aber auch auf internationalem Gebiete betätigte sich das Rote Kreuz helfend bei fast allen größeren Kriegen der letten Jahrzehnte. Unbergessen ist ferner sein segensreiches Eingreifen bei dem Erdbeben bon Meffina. Auf fozialem Gebiete ift es bei Epidemien und dem durch verheerende Naturgewalten hervorgerusenen Unheil jederzeit hilfreich zur Sand. Gang besonders ift es an ber Sebung unferer Bollsgesundheit beteiligt. Die für das Rote Kreuz angewendeten Gelder find denn auch ftets auf besten und fruchtbarften Boden gefallen. Soffentlich wird das Deutsche Bolt daher auch im Jubiläumsjahr des Roten Kreuzes seiner Dankespflicht gegen dieses große Liebeswert in reichem Mage eingedenk fein.

J. Bühler, Limburg. Großes Sager in Bianinos

namentlich besserr und allerfeinster Fabritate bei sehr mäßigen Preisen. — Sarmonium3 in allen Preislagen.

Pianinos und Sarmoniums zur Miete. Biolinen für Schüler in billigen Preislagen. Orchemer: und Konzert:Biolinen. Bignalinstrumente, wie Trommeln, Hörner,

Flöten, Huppen. Rotenpulte, Tattftode, Stimmgabeln,

Antenpulte, Tattftöde, Stimmgabeln, hromat. Tonangeber ze.

Mundharmonifas u. Ziehharmonifas in allen Preislagen. Wiener Harmonifas in feinfter Qualität, für gute Spieler.

____ Musikalien. =

(202a

Arbeitsbücher

vorrätig in der Druderei des Amtlichen Arcisblattes H. Chr. Sommer, Ems-Diez.